



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
103 (1893)**

160 (13.6.1893)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-56241](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-56241)

General-Anzeiger



(Babische Volkszeitung) der Stadt Mannheim und Umgebung (Mannheimer Volksblatt)

Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2472.
Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Drucklohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonet-Seite 20 Pfg.
Die Restamen-Seite 60 Pfg.
Eingel.-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Beamtungsverzeichnis
für den politischen u. allg. Theil
Chef-Redakteur Herr. Meyer,
für den lokalen und prov. Theil
Genß Müller,
für den literarischen Theil
Karl Kpfel.
Redaktionsdruck und Verlag bei
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei.
Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals,
Amtlich in Mannheim.

Nr. 160. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Dienstag 13. Juni 1893.

Wähler unseres Wahlkreises

wählt

Ernst Bassermann.

Derselbe tritt ein für die Militär-Vorlage und damit für die Erhaltung des Friedens,
für die zweijährige gesetzliche Dienstzeit,
für die Schonung der Landwehr, durch die Einstellung der wehrfähigen jungen Mannschaft.
Derselbe tritt ein dafür, daß die Kosten der Heeres-Verstärkung von den Bemittelten getragen werden,
für eine kräftige Heranziehung der Börsensteuer, für Luxussteuer, für eine Reichsein-
kommensteuer, die nur das Einkommen über 10000 M. trifft,
für die Aufrechterhaltung der Freiheiten unseres Volkes und gegen jeden Rückschritt,
für Aufrechterhaltung des allgemeinen direkten geheimen und gleichen Wahlrechts.

Wählt

Ernst Bassermann.

Derselbe tritt ein für den Schutz deutscher Arbeit, für den Schutz der Landwirthschaft, gegen die
Concurrenz des Auslandes, für die Einführung landwirthschaftlicher Kammern, für eine
kräftige Förderung der Interessen unserer Arbeiter in Staat und Gemeinde.

Wählt

Ernst Bassermann.

Tretet ein für die Wehrhaftigkeit unseres Vaterlandes, schützt unser Reich durch ein starkes Heer.
Der Wahl-Ausschuß.

Sinst und jetzt!

Unter dieser Ueberschrift schreibt die „Babische Correspondenz“:

Die große Bedeutung der Rede, welche Seine Königliche Hoheit der Großherzog beim Militärvereinsfest in Offenburg gehalten, wurzelt nicht nur in der Mahnung, dem Reiche zu gewähren, wessen es zur Sicherung seiner Grenzen bedarf; schon allein der Rückblick auf die Zeit Erzherzog Karls und die Erinnerung an die beherzigenswerthen Worte, welche dieser sturmerprobte Feldherr über den Krieg gesprochen, heben die Rede des Großherzogs weit empor über die Erscheinungen des Tages. Vor allem ist es aber des Großherzogs Hinweis auf den Parteigeist, der zu ernstlichen Ermüdungen Anlaß gibt und auch hier zeigt es sich, daß — so viele Jahre darüber hinweggegangen sind — die Zeit des Erzherzogs Karl der heutigen insofern nicht unähnlich ist, als auch damals Parteigeist und Parteiherrschaft diesseits wie jenseits des Rheins die Massen beherrschte und den Anstoß gab zu jener staatlichen Umwälzung, unter deren Eindruck und Wirkung Europa erzitterte.

Wer unbefangenen Blickes die Zustände prüft, wie sie sich am Ende des vorigen Jahrhunderts unter schrankenloser Entfaltung eines bis zur Entartung ausgebildeten Individualismus entwickelt haben, wer den damaligen Gang der Geschichte als das naturgemäße Ergebnis einer auf Untergrabung jeder staatlichen Autorität gerichteten Bewegung betrachtet, der wird nicht ohne tiefere Besürchtungen erkennen, wie sehr die Bestrebungen der damaligen Revolutionäre und die zu ihrer Erreichung angewendeten Mittel an die Ziele und Agitation unserer sogenannten linksstehenden modernen Parteien erinnern. Heute, wie damals, dasselbe System der Volkswahlregelung, das — gleichgiltig ob bewußt oder unbewußt — zur Unterwühlung des Bodens führen muß, auf dem monarchische Staturen sich aufbauen; heute nicht minder als gestern, die zielbewußte Verhöhnung der staatlichen Autorität, in welcher man das wirksame Gemittel der Ausbreitung sozialer Unruhebestrebungen erblickt; heute, wie damals, die gegenseitige Anfeuerung und Unterstützung der Zersetzender, bei welcher nationaler Sinn und nationales Empfinden untergehen.

Nichtete sich damals der Kampf gegen die einzelnen Staaten des alten Reiches, so gilt er jetzt dem neugegründeten Bunde, in welchem der Bestand der Einzelstaaten gewährleistet ist. Die zuverlässigste Bürgschaft für die Erhaltung des jungen Reiches und seiner Bundesglieder ist aber die einheitliche Armee und gegen diese wendet sich der Hauptangriff. Die Armee ist das Bollwerk, das erst geschwächt werden muß, wenn die letzten Ziele jener Männer, denen das nationale Empfinden so sehr abhandeln gekommen zu sein scheint, daß sie sich nur noch als „Weltbürger“ fühlen, ihrer Verwirklichung entgegengeführt werden sollen. So ist der eigentliche Kern der sozialdemokratischen Lehre Gemeinheit der Demokraten und jener Parteien geworden, die sich bei der entscheidenden Abstimmung im Reichstage zur Ablehnung des Antrags Huene und zur Schwächung des Ansehens des Reiches vor dem Auslande verbanden.

Fast scheint es, als würde das Fröhlich jener Zeit langsam herandämmern, in welcher eine neue „Bergpartei“ zur Thatsache werden soll, wenn nicht die deutsche Volksseele sich entschieden gegen eine Parteipolitik auflehnt, die nur unseren Feinden nützt. Der zügellose Individualismus ist der Erbfeind des Allgemeinwohles; er ist der entschiedenste Gegner der staatlichen Autorität und ihrer Träger. Die Erinnerung an die Zeit Erzherzog Karls zeigt uns im Spiegel der Geschichte ein Bild, das vielfach die Züge der radikalen Bewegung trägt, die gegenwärtig nach Geltung und Macht ringt. Dessen mögen in diesen entscheidungsschweren Tagen die nationalen Elemente eingedenk sein und thatkräftig mitwirken, auf daß das Reich und seine Glieder vor unersetzbarem Schaden bewahrt bleiben.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 13. Juni.

Wir konnten unlängst mit Befriedigung darauf hinweisen, daß die zahlreichen Landesversammlungen, welche die nationalliberale Partei in letzter Zeit abgehalten, mit ihrem glänzenden Verlauf einen Beweis dafür erbracht haben, daß ihre Bestrebungen immer mehr an Boden gewinnen. Nicht minder erfreulich gestalten sich die Aussichten unserer Partei im hiesigen Stadt-

bezirk. Seit letztem Januar sind 800 neue Mitglieder der nationalliberalen Partei zugegangen. Das ist eine Zahl, die mehr besagt, als alle Großsprecheri unserer Gegner.

Die „Neue Bab. Landesztg.“ weiß ja jeden Tag von großartig verlaufenen demokratischen Versammlungen auf dem Lande zu berichten und stellt in ihrer letzten Nummer die Kandidatur des Herrn Ruser gegenüber der des Herrn Bassermann als besonders aussichtsvoll hin. Wir dürfen es ruhig dem Urtheil unserer Leser überlassen, abzuwägen, auf welcher Seite nach den Erfahrungen der letzten Tage die meisten Chancen liegen. Das aber glauben die Herren Demokraten selbst nicht, daß ihre Propaganda auf dem Lande merklige Fortschritte gemacht hat. Wir brauchen nur an den Namen Büchelachsen zu erinnern, um den Kundigen das Gegentheil vor Augen zu führen.

Die Gegner der Militär-Vorlage, die Frankreichs Eroberungsgelüste mit Vorliebe in Abrede stellen, mögen sich Folgendes ad notam nehmen. Unter dem Titel: „Paissance militaire des états de l'Europe“ hat der Hauptmann im französischen Generalstabe J. Molard ein Werk herausgegeben, das nicht verlesen wird, berechtigtes Aufsehen zu erregen. Es wird dort für Frankreich rundweg die „Reingrenze“ verlangt aus geschichtlichen, geographischen, militärischen und politischen Gründen. Folgende Stellen mögen als Proben dienen: „Der Rhein ist kein deutscher Fluß, wie die deutschen Geschichtsschreiber sagen, sondern er ist ein Grenzfluß. Er theilt Westeuropa in der That in zwei große Gebiete: das französische Gebiet vom Rhein bis zur Elbe, das deutsche Gebiet vom Rhein bis zur Elbe. Auf beiden Seiten dieser Grenze wohnen Gallier und Germanen, seit zweitausend Jahren Segner, wie es heute noch Franzosen und Deutsche sind. Wir waren, wir sind es und wir werden es bleiben bis zu dem Tage der endgültigen Abrechnung: Erbfeinde! Das ist nicht eine Redensart, sondern die einfache Feststellung einer geschichtlichen Wahrheit.“ Das Buch schließt mit den Worten: „Wir wollen unsern Enthusiasmus und die Triumpfbogen nicht für diejenigen aufheben, die uns

Kraftstärke vorführen, sondern für diejenigen, die eines Tages von neuem die dreifarbigte Fahne an dem Ziele aufpflanzen, das unser Ziel schon früher war, es heute noch ist und stets sein wird: am Rhein!

Ist Deutschlands Heerwesen ein Alles erschlingender Moloch? Namentlich in der letzten Zeit erhält der Ruf der Gegner der Militärvorlage immer lauter: In Deutschland erschlingt Alles der Moloch Militarismus! Handel und Wandel, Industrie und Kunst, Fürsorge für Staats- und andere Arbeiter, Alles wird vernachlässigt, nur um dem Moloch Militär die Millionen in den Hals zu jagen! Ist das wirklich so?ragt sich der Unbefangene. Nein, es ist nicht so und die gegenseitigen Behauptungen haben nur den Zweck, die Militärvorlage im Volk unpopulär zu machen. Ist es nicht ein glänzendes Zeugnis dafür, daß Deutschland, dieses angeblich dem Militarismus Alles hinopfernde Land, in der Lage ist, für Handel und Wandel ganz gewaltige Anstrengungen zu machen, wenn die „Illinois Staatsztg.“ unter der Ueberschrift „Deutschlands Ruhm“ Folgendes schreibt:

Ein Theil der hiesigen Presse hat bekanntlich einen stark nationalistischen Anstrich, und ihr Fremdenhaß, dem nichts weiter als scheeler Neid zu Grunde liegt, richtet sich am häufigsten gegen das Deutsch-Amerikanerthum. So war auch ihr Verhalten in der Frage des deutschen Unterrichts bodenlos ordinär. Wo immer sich ihnen nur die geringste Gelegenheit dazu bietet, versuchen sie dem hiesigen Deutschthum einen Seitenhieb zu versetzen. Um so überraschender ist daher die Einmüthigkeit, mit der sämtliche hiesige englische Zeitungen der Abtheilung des deutschen Reiches auf der Weltausstellung in Bezug auf Reichhaltigkeit, Bediegenheit, Pracht und Kunstwerth vor allen Andern die erste Stelle einräumen. So schwer es ihnen auch fallen mag, sie können eben in diesem Falle nicht anders, als der Wahrheit die Ehre zu geben. Selbst der News Record, ein Blatt, das von jeher am wenigsten für die Deutschen etwas übrig hatte, läßt ihn seiner heutigen Ausgabe, noch dazu an der Spitze seiner editorialen Besprechungen, der Aufstellung des deutschen Reiches in folgender Weise volle Gerechtigkeit widerfahren:

Mit der Eröffnung von Deutschlands wundervoller Ausstellung in dem Manufakturereis-Gebäude wird die Aufmerksamkeit des Publikums neuerdings auf die Prachtanstaltung dieser Nation im Jackson-Park gelenkt.

Das „Deutsche Haus“ am Souver ist, von jedem Gesichtspunkte aus betrachtet, das malerischste und dauerhafteste Gebäude der Weltausstellung. Zahlreiche Schaustücke in der Maschinenhalle legen Zeugnis ab von der hohen Stufe, welche Deutschland in Maschinenbauwesen einnimmt, und die deutsche Ausstellung im Bergbau-Gebäude ist in jeder Hinsicht bewundernswürdig. Die Krupp'schen Kanonen bilden ebenfalls eine der bemerkenswerthesten Schaustellungen. Was immer auch Deutschland in den verschiedenen Abtheilungen der Ausstellung unternommen, das ist des mächtigen deutschen Reiches würdig, und was die Einzelheiten der Ausstellung betrifft, so hat der deutsche Kommissar guten Grund zur höchsten Genugthuung.

Deutschlands Ausstellungsgegenstände sind die Leistungen von Individuen und Firmen. Die Vollständigkeit und übersichtliche Mannigfaltigkeit der Gesamtausstellung des deutschen Reiches aber bildet ein wahrhaft nationales Gesamtbild des Fortschrittes eines großen Volkes.

Im Abendblatt der „Frankfurter Zeitung“ vom 8. Juni und im Morgenblatt der „Neuen Bad. Landes-Zeitung“ vom 9. Juni steht in ersterem Blatte an leitender Stelle eine Abhandlung bezüglich einer der „Westl. Allgem. Zeitung“ entnommenen Veröffentlichung des Entwurfs eines Spiritusmonopolgesetzes. Wenn

die „Westl. Allg. Ztg.“ erst heute die Entdeckung gemacht hat, daß zu Anfang dieses Jahres ein Monopolentwurf vom Süddeutschen Brennerverband, dem große und kleine Brenner angehören, durch die Bevollmächtigten, die Herren Lütke und Sinner, dem Reichskanzler wie dem Bundesrath unterbreitet worden ist, so kann man der „Westl. Allg. Ztg.“, wenn sie ein halbes Jahr post festum kommt, verzeihen, aber ein Blatt wie die „Frankfurter Zeitung“, die diesen Entwurf schon voriges Jahr vielfach angegriffen und veröffentlicht hat, mußte wissen, daß sich derselbe auf die damals beabsichtigte Aenderung des Brennergesetzes bezog; mit dem Falllassen dieser Gesetzesänderung sind natürlich auch alle darauf bezüglichen Petitionen und Vorschläge erledigt. Die liberalen Parteien haben sich ganz entschieden gegen eine weitere Belastung des Volkes durch Erhöhung der indirekten Steuern ausgesprochen. Es ist daher obige Veröffentlichung nur als Wahlmacherei zu bezeichnen.

Wahl Nachrichten.

Aus der Pfalz, 10. Juni. Die ultramontane „Landauer Zeitung“, das Organ des dortigen Gymnasial-Professors Schäbler, dessen Name auch unter dem Centrumswahlaufrufe prangt, bringt an erster Stelle folgende Bekanntgabe: „Diejenigen Pfarrämter im Wahlkreise Landau-Neustadt, welche ihren Bedarf an Wahlzetteln noch nicht aufgegeben, wollen Bestellung mit Angabe der Zahl sofort aufgeben in der Druckerei der Landauer Zeitung.“ Jede Bemerkung zu dieser ganz öffentlich betriebenen Heranziehung der Pfarrämter in die Wahlbewegung, zu dieser geschmackvollen Verquickung von Politik und Religion, erscheint überflüssig.

Stuttgart, 11. Juni. In einer Wahlerversammlung zu Degerloch bei Stuttgart erklärte heute Abend ein Sozialdemokrat unter dem größten Beifall seiner Genossen: „Lieber französisch, als deutsch!“

Erfeld, 12. Juni. In den gestern am Niederrhein zahlreich abgehaltenen Wahlerversammlungen des Centrums haben die Wanderredner und Redakteure der ultramontanen Lokalezeitungen fast überall den fürsten Bismarck als den größten Staatsmann der Welt und als Gegner der Militärvorlage gefeiert. Die Zuhörer spendeten den Rednern jubelnden Beifall.

Elbing, 11. Juni. In einer Wahlerversammlung in der Colonie Bangritz bei Elbing, worin der konservative Kandidat v. Puttkamer-Plauth eine Wahlrede hielt, versuchten etwa 200 Sozialdemokraten einen heftigen Streit. Die Versammlung wurde aufgelöst und der Saal durch Genbarmerie geräumt. Beim Verlassen des Saales wurde der „Elbinger Zeitung“ zufolge Herr v. Puttkamer und dessen Begleitung thätlich angegriffen. Puttkamer erhielt einen Faustschlag in das Gesicht und wurde von einem Stein im Rücken getroffen. Die Genbarmerie machte mit der blanken Waffe dem Handgemenge ein Ende; mehrere Personen wurden verwundet.

Posen, 11. Juni. Im Wahlkreise Westerb.-Pomm. haben die Konservativen und Nationalliberalen den Freiherrn von Urnsh-Pomm als Reichstagskandidaten endgiltig aufgestellt. Derselbe erklärte, gegen den Russisch-Deutschen Handelsvertrag zu stimmen, falls solcher eine Herabminderung der landwirtschaftlichen Zölle enthalten sollte.

Berlin, 12. Juni. Nach dem „Vorwärts“ beträgt die Zahl der sozialdemokratischen Kandidaturen 391; 307 Wahlkreise sind überhaupt vorhanden; unbesetzt sind nur noch die Kreise Schleißstadt, Zabern und Salzburg.

Saarburg in Elsaß-Lothringen, in der Provinz Hannover: Bentheim-Lingen und in der Provinz Westfalen die Kreise Warburg-Hörter und Arnberg-Neischede.

Nationalliberale Versammlungen.

Käfertal, 13. Juni. Gestern Abend hielt dahier die nationalliberale Partei eine Versammlung ab, welche sich eines so zahlreichen Besuchs zu erfreuen hatte, daß die Gartenhalle der Wirtschaft zum „Pflug“ bis auf den letzten Platz besetzt war. Es mochten ungefähr 250 Personen anwesend sein. Herr Gemeinderath Hermann eröffnete die städtische Versammlung und ertheilte zunächst dem Kandidaten der nationalliberalen Partei, Herrn Rechtsanwalt Ernst Wassermann, das Wort, welcher in einer glänzenden einständigen Rede sein Programm entwickelte, wobei er namentlich die Militärvorlage, die landwirtschaftlichen Fragen und die soziale Frage und seine Stellungnahme auf diesen Gebieten unseres staatlichen Lebens eingehend behandelte. Wiederholt wurde Herr Wassermann aus der Mitte der Versammlung heraus die lebhafteste Zustimmung und ungetheiltester Beifall zu Theil, welcher bekundete, daß die Anwesenden die Grundzüge und Ziele des nationalliberalen Kandidaten vollständig billigten. Herr Wassermann schloß seine klaren, überzeugenden Ausführungen mit einem Hoch auf das Vaterland, in welches die Versammlung begeistert einstimmte. Herr Schaufert von Mannheim sprach sodann über die Militärvorlage und die Nothwendigkeit der Vermehrung des Heeres, worauf Herr Landgerichtsrath Walz von Mannheim energisch für die Kandidatur Wassermanns eintrat und die Käfertaler Wähler aufforderte, am 16. Juni ihrer Pflicht gegen das Vaterland eingedenk zu sein und Mann für Mann an die Wahlurne zu gehen, um für Herrn Wassermann ihre Stimme abzugeben. Am Schlusse seiner zündenden Ansprache brachte Herr Walz ein Hoch auf Kaiser und Großherzog aus, das in der Versammlung räumlichen Wiederhall fand. Herr Dr. Jordan von Mannheim feierte die Gemeinde Käfertal, von deren wackeren Bürgerschaft er überzeugt sei, daß sie in ihrer übergroßen Mehrheit sich am 16. Juni zur nationalliberalen Fahne bekennen werde. Sein Hoch galt der Gemeinde Käfertal. Herr Stadtrath Hirschhorn von Mannheim besprach in martigen Worten die einzelnen Kandidaten und wies darauf hin, daß auf seiner Jugend die Zukunft Deutschlands beruhe, welcher er auch sein Hoch wies. Hiermit schloß die schöne Versammlung, deren Verlauf die nationalliberale Partei zu den besten Hoffnungen berechtigt.

Sandhofen, 13. Juni. Die gestern Abend hier selbst im Gasthaus zum Adler stattgehabte nationalliberale Parterversammlung reihte sich der unlängst hier abgehaltenen in würdiger Weise an. In die 300 Personen füllten den geräumigen Saal, viele fanden keinen Platz und hörten vom Hausgange und den Nebenlokalen aus den Ausführungen der Redner zu. Herr Bürgermeister Herbel dahier eröffnete die Versammlung mit dem Hinweis auf den Ernst der Lage und herzlichster Begrüßung und ertheilte Herrn Chef-Redakteur Meier von Mannheim das Wort zum Vortrage über die Militärvorlage, der die Nothwendigkeit derselben nachwies und mit einem Hoch auf das deutsche Heer schloß. Als zweiter Redner trat Herr Plud-Waldhof auf. Derselbe beleuchtete in trefflicher, von der Versammlung mit großem Beifall ausgenommenen Ausführungen die Bestrebungen der gegnerischen Parteien, wies die Haltlosigkeit des sozialdemokratischen Zukunftsstaates nach und betonte, daß die nationalliberale Partei alleit für die Freiheiten des Volkes und einen vernünftigen Ausgleich der Stände eingetreten sei. Namentlich hob der Redner hervor, daß die Arbeiterwelt von der sozialdemokratischen Vertretung im Reichstage keinen Nutzen gehabt habe und auch niemals haben werde. Die Nationalliberalen dagegen treten für die soziale Gesetzgebung ein, welche geeignet ist, wieder Zufriedenheit in die Herzen der irregleiteten Massen zu bringen. Zum Schluß trat der Redner für die Kandidatur Wassermann ein und brachte auf denselben ein stürmisch aufgenommenes Hoch aus. Herr Souquet-Mannheim freite kurz die Militärvorlage und unterzog die verschiedenen Kandidaturen einer eingehenden Besprechung. Dabei wies er besonders darauf hin, daß der Kandidat der nationalliberalen Partei Herr Ernst Wassermann im Wahlkreise einheimisch sei, während die demokratisch-freisinnige Partei sich in der Person des Herrn Muser, der noch dazu in zwei weiteren Wahlkreisen kandidirt, einen Vertreter von auswärts habe herbeizuholen müssen. Der Redner schloß mit der Aufforderung, für die Kandidatur Wassermann im Interesse der Aufrechter-

Feuilleton.

Vor großer Entscheidung.

An's Vaterland, an's theure, schließ' dich an, Das halte fest mit deinem ganzen Herzen, Hier sind die starken Wurzeln deiner Kraft. Wohlau, mein Volk, dein schönstes Recht zu leben, Treib, Mann für Mann, zur Uene jetzt heran! Lass nichts den klaren Blick und Sinn der träben, Von keinem falschen Rathe dich umfahn! Ob die Verfäher sich auch dir auf's neue, Die schwangen wie die rothen, schmeicheln nah'n, Du Reich und Kaiser steh' in deutscher Treue, An's Vaterland, an's theure, schließ' dich an! Zu wahren gilt's des Reiches Macht und Ehre, Auf das und Bleib des Friedens löstlich Gut, Das uns're blühenden Fluren nicht verheere Des rachedursten Feindes grimmige Wuth, Was deiner Helden hehrer Opfermuth Ertrungen dir, mein Volk, in Todeschmerzen, Das set dein heiligstes, dein höchstes Gut, Das halte fest mit deinem ganzen Herzen! Ein hartes Heer nur sichert uns den Frieden! Denn nur so lange läßt die Kriegeslust In Ost und Westen sich ein Dalk gebieten, Als sie der Deutschen Stärke sich bewußt. Darum, mein Volk, wilst wahren du den Posten, Den du einst schwer errungen ehrenhaft, Dann laß dein Schwert zwar rasten, doch nicht rosten — Hier sind die starken Wurzeln deiner Kraft! (Straßb. Post.) Karl Trautb.

Die Verfäher eines Briefes schildert der „Westl. Z.“ in folgenden Zeilen: „Wenn Einer eine Reise thut, so kann er bekanntlich was erzählen — selbst dann, wenn der Reisende bloß ein einfacher Brief ist, Verzeihung, es ist gar kein einfacher, sondern ein rekommandirter Brief, dessen Umschlag auf unserem Schreibstisch liegt und der uns in seiner bereiten Stempelprache folgende Geschichte erzählt: „Ich komme nämlich aus der Westfälische der „Westl. Ungarischen Kommerzialbank“. Man adressirte mich an einen mir persönlich unbekanntem Herrn „Spitzer Sandor, Komarom“ (Komorn) und es zengt jedenfalls für liebevolle Besorgnis um meine persönliche Sicherheit, daß man mir als Rekommandation drei Stück nageleuere Frankfurter-Marken auf die Seiten klebte. Ein Diener trug mich am 15. März d. J. zum Prälat-Postamt auf dem Josephplatz; hier wurde ich zwar nicht sonderlich gut, immerhin aber nach allen Regeln der Kunst reisefertig gemacht, und nun ergab ich mich in das unabänderliche Schick-

sal, in der Geburtsstadt Josais, in dem stolzen Komarom mein kurzes Dasein zu beschließen. Man steckte mich erst in ein Paket, dann in einen finsternen Sack. Ich fühlte mich da etwas unbehaglich, denn meine Genossen trugen die Briefköpfe hoch, unterhielten sich in französischer Sprache und das Ding wurde um so ungemächlicher, als die Fahrt nach Komorn sich stark in die Länge zog. Am 17. März, die Tageszeit ist mir nicht recht erinnerlich, wurde ich endlich aus dem Sack befreit, man legte mich beifam auf einen Tisch und eine ganze Menge freundlicher Postprofessoren betastete mich, besprach mein Aussehen, legte mich bald auf den Rücken, bald aufs Gesicht — kurz, es war ein regelrechtes Konstitut. Wo ich mich befand, erfuhr ich erst als ein Diener mir das Zeichen „Koricourt - Paris 17 Mars 98“ bebrachte. Ich besitze leider nicht genug geographische Kenntnisse, allein etwas wie eine dunkle Ahnung dämmerte in mir auf, daß der Weg von Budapest nach Komorn über Koricourt-Paris denn doch nicht der gerade Weg sein müßte, den man gemeinlich den besten nennt. Ich dachte aber, mir könne schließlich — französisch hatte ich auch gelernt — die Sache tout egal sein und rührte mich erst, als ich in Liverpool gestempelt, in einen masserdichten Wachs-tuchsad gelegt und weiter, immer weiter befördert wurde. Ich war ganz apathisch geworden, hatte die Bestimmung verloren und reiße bis zur Bewußtlosigkeit. Die endlose Fahrt schadete meinem Geiste, und als ich von Liverpool aus sogar eine Seereise mitmachen mußte, wurde mir so schlimm, daß ich die Farbe wechselte. Das Gedächtniß für Raum und Zeit war verloren und ich fand es erst wieder, als ich festen Tisch unter mir fühlte. Wieder beugte sich ein theilnehmender Herr über mich, ein schrecklich ernster Mensch mit Brillen und seine Augen lachten sich förmlich in meinen Leib, als er die harmlose Adresse las: „Spitzer Sandor uriak, Komarom.“ Dann brach die Wuth aus ihm hervor: „Herrjott von Strambach! Komarom, Komarom — der muß ja irgendwo hinten in der Türkei liegen — hier ist es nicht, denn wir sind Jott sei Dank in Kamerun, nicht in Komarom.“ Sprach, rief aus dem nahen Urwald einige dunkle Chrenmänner herbei, die von der Kultur noch nicht so weit beledt sind, ein Gelächter unterdrücken zu können, dann belam ich den echten Stempel „Kamerun 25 4 98“ und schließlich sah der gründliche Postbeamte im Ordreregister nach, wo sich denn eigentlich das räthselhafte „Komarom“ befände. Und der Kameruner fand's richtig heraus und vermerkte auch sofort bei der Adresse: „Angarn“, und nun trat ich froh den ungeheuren Rückweg an.“

Eine sonderbare Ausstellung. Nach der Babes-Preisbewerbung will man jetzt in Paris auch eine Ausstellung von Briefen veranstalten, die vom 15. zum 25. Juli im Palaste der freien Künste auf dem Marsfelde stattfinden soll. Die Theilnehmer müssen Beweise dafür beibringen können, daß sie das 20. Altersjahr überschritten haben. Man verpricht ihnen,

Männern und Frauen, die Bestreitung der Reisekosten und unentgeltliche Verpflegung, dem Aeltesten, dem Körperlich Kräftigsten, dem Geistesfrischesten je eine goldene Denkmünze und dem Patriarchen der Versammlung einen Beitrag von 500 Frankl. — Bei der letzten Volkszählung gaben 208 Personen in Frankreich an, sie wären hundertjährig. Als der Director der Statistik im Wandelministerium sich nach dem Sachverhalte erkundigte, stellte es sich heraus, daß über Hundert sich Uebertreibungen oder einen Spaß erlaubt hatten. Man fand nur 80 Hundertjährige und darüber: 42 Hundertjährige, 15 101jährige, 7 102jährige, 6 103jährige, 5 104jährige, 3 105jährige, 1 112jährige und 1 116jährige. Die meisten der Hochbetagten leben in der Pyrenäen-Region, der 1770 geborene Nives wie die 1774 geborene Frau. Man hofft, der Dr. de Woffy, der schon kürzlich die zu Ehren von Galkmit-Delavigne veranstaltete Säcularfeier in Havre durch seine Gegenwart erhellte, werde den Vorsth der Briefen-Ausstellung führen können. Er ist am 2. April 1793 geboren und machte vor zehn Tagen einen Bergnignungsausflug nach Paris. Man hat auch ausfindig gemacht, daß gegenwärtig noch 7 Veteranen der napoleonischen Kriege leben. Zwei sind 1792, einer 1793, drei 1794 geboren und der jüngste, der erst 97 Jahre alt ist, stammt aus dem Jahre 1796.

Das älteste christliche Denkmal in China. Der englische Gelehrte Max Duncan beschreibt den Zustand, in welchem sich jetzt die berühmte historische Reliquie — die nestorianische Tafel in Sevensi im nordwestlichen China — befindet. Vor einiger Zeit erließ die chinesische Regierung in Folge von auswärtigen Vorstellungen den Befehl, daß Maßregeln ergriffen werden sollten, um das Denkmal vor den Einflüssen der Witterung zu schützen. Duncan sagt jedoch, daß von dem Schutze, der längst gebaut worden, keine Spur, angenommen das Fußgestell der Pfeiler und einige Fragmente des Daches übrig sei. Es wird behauptet, daß das Denkmal abichtlich beschädigt wurde, weil die Priester eifersüchtig darauf seien, daß so viel Interesse an dem Denkmal genommen werde. Mehrere Buchstaben sind ausgewischt und noch andere Zeichen böswilliger Zerstörung finden sich an dem Stein. Das berühmte Denkmal ist das einzige bis jetzt in China gefundene Zeugnis von der Wirksamkeit der nestorianischen Christen in jenem Lande in dem 6., 7. und 8. Jahrhundert. Es wurde im Jahre 1025 entdeckt. Der Stein ist aus grobem Marmor, und die schriftlichen Charaktere, in welchen ein Theil der Inschrift geschrieben, sowie das Kreuz an der Spitze des Denkmals haben insofern zu seiner Erhaltung beigetragen, als die Eingeborenen daran Interesse fanden. Der Stein wurde im Jahre 781 angefertigt und die Inschrift, eine lange Ode, feiert die Verbreitung des Christenthums in China. Diese älteste christliche Inschrift, die bis jetzt in Asien gefunden worden, beweist, daß das Christenthum damals große Fortschritte unter den Chinesen gemacht hatte.

Halung des Friedens, dem er sein Hoch widmete, anzuketen. Während darauf Herr Professor Gehagel...

— Straßenmeister Müller — in der Stadtgärtnerei: jeweils am Freitag im Turnsaal des Schulhauses R 2; a für die unständigen Arbeiter jeweils am Samstag im Bauhof.

Die Zahlung beginnt im Sommer Abends 6 Uhr, im Winter Abends 5 Uhr. Der Besuch der Gewerbeschule für das Schuljahr 1898/94 gestaltet sich wie folgt:

I. Klasse 163 Schüler, II. Klasse 198 Schüler, III. Klasse 158 Schüler, Gäste 78 Schüler, Gehilfen 24 Schüler. Gesamtzahl 619.

* Prinz Leopold von Bayern, Sohn des Prinz-Regenten, kommt heute Abend um 9 Uhr 17 Min. auf seiner Inspektionsreise in die Pfalz hier durch.

* Militärische Besichtigung. Gestern haben bei dem hiesigen Grenadier-Regiment Besichtigungen durch den Commandeur der 28. Division stattgefunden.

* Feinere Schnürschuhe und Aluminiumfeldflaschen in der Armee. Als zweite Fußbekleidung der Truppen wurden vor einigen Jahren Schnürschuhe aus wasserdichtem Stoffe mit Lederbesatz in der deutschen Armee eingeführt;

* 10. Verbandstag der freiwilligen Feuerwehren des Kreises Mannheim. Am Sonntag lagte in Iloesheim der 10. Verbandstag der freiwilligen Feuerwehren des Kreises Mannheim.

* Die Direction des städtischen Gas- und Wasserwerkes wird zu sofortiger Herstellung einiger Gas- und Wasserleitungskreuzen im Gebiete des ehemaligen Gontard'schen Gutes ermächtigt.

* Die mit der Firma Grün & Bilfinger und Herru Fr. Schaf II. abgeschlossenen Verträge über Auffällung einiger Straßen im Gebiete der städtischen Stadterweiterung werden genehmigt.

* Ohne ein Wort zu sprechen, machte er stets denselben Versuch mit demselben Mißerfolg. Neben zwei Pudein, die sich auf die Hinterbeine setzten, nierte ein kleines Mädchen, das sich vergeblich bemühte, den einen Pudel auf den Rücken des andern zu setzen.

zeichnete. Hiermit war der offizielle Theil des Festes beendet und suchte sich Jeder nach seiner Art zu amüsiren, da für verschiedene Vergnügungen aller Art reichlich gesorgt war.

* 110er Tag. Durch Erlass der Generaldirektion der Großh. Bad. Staatsbahnen vom 8. Juni Nr. 49708 wird den Theilnehmern am 110er Tag Fahrpreismäßigung in der Weise bewilligt, daß die von demselben am 15. und 16. Juli gelösten einfachen Fahrkarten 3. Klasse nach Mannheim bis zum 18. Juli einschließlich noch zur Rückkehr benutzt werden dürfen.

* Der Gesangsverein Erholung veranstaltete am Sonntag unter Begleitung der Musikcapelle Sallion einen Familien-Ausflug nach Weinheim, Bickenauertal, Hunsbach, Sulzbach und zurück nach Weinheim.

* Mannheimer Festschlus. Am 10. und 11. ds. Mts. fand in Mainz in der Stadthalle ein I. allgemeines deutsches Preisfesten in Floret offen für deutsche und österreichische Festschlus sowie das XIV. Sauerbundsfest mittelrheinischer Festschlus bei reger Theilnehmung statt.

* Der hiesige Krieger-Verein hielt am vergangenen Samstag eine außerordentliche Generalversammlung ab. Es wurde zu § 8 der Zusatz § 8 a beschlossen, wornach ehemalige Esch-Lothringers, welche die Bedingungen des § 8 nicht erfüllen, außerordentliche Mitglieder werden können.

* Lotterie des Pfälzischen Neuvereins. Aus Hofloch wird geschrieben: Am 16. ds. Mts. verfallen die bei der Ziehung der Pfälz. Neuvereins-Lotterie gezogenen und bis dahin nicht abgeholtten Gewinne zu Gunsten des Vereins.

* Die Schiffahrt auf dem Neckar mußte wegen niedrigen Wasserstandes eingestellt werden.

* Vom Tabakmarkt schreibt die „Südd. Tabakzeitung“: Die Fermentation der 12er Tabake dürfte in den nächsten Tagen vollständig beendet sein. Die Entwicklung derselben ist, wie vorausgesehen war, bei den bairischen Oberländer Tabaken fast durchweg gut und sind dieselben wohl das beste Cigarrenmaterial dieses Jahres.

* Blutvergiftung zog sich eine Frau in Forstheim zu durch Nagen mit einem weißen Hasen. Ob das die alleinige Ursache war, aber ob auch das baldige Wachsen noch dazu beitrug, kann nicht sicher bestimmt werden.

sch aber Anwesenden und auch Gastons eine wilde Aufregung. „Stiff droben“, hörte man den Mann in der Arena gar Musik hinauf rufen. Und dann fuhr dieselbe Stimme fort:

„Er thut's nicht, mein Fräulein. Er schent vor der Dunkelheit. Gas angäuden, da hinten!“

Sofort wurden einige Flammen hinter der Hecke, wo Gaston stand, angezündet, und nun wiederholte sich dasselbe Schauspiel noch mehrere Male. Jedes Mal sah man nur den Kopf des Pferdes über der Hecke erheben und wieder verschwinden.

„So geht's nicht, mein Fräulein. Sie müssen ihn wieder loden.“

Die Hecke wurde zurückgeschlagen und die junge Dame mit hochaufgeschürztem Reifkleide führte einen prachtvollen schwarzen Hengst am Zügel aus der Manege heraus. Lief ihn einen Augenblick im Vorraum stehen und sich umschauen, worauf das Thier in einem Stallbedienten zurück in die Arena geführt wurde, während die junge Dame hinter der Hecke stehen blieb.

„Leonie!“ Das junge Mädchen wandte sich um, winkte Gaston kurz zu und rief dann laut: „Bereit?“

„Bereit, mein Fräulein.“ „Gut, Tipperari!“ erlang es von den Lippen des Mädchens in einem hellen, fast jubelnden Ton. „Gut, Tipperari!“

Der Ruf war kaum erklingen und das Mädchen bei Seite getreten, als auch schon der Hengst mit einem enormen Sprung über die Hecke setzte und ins Dunkle vorüberstob. Doch schon hatte Leonie die Zügel erfaßt und gleich darauf stand das edle Thier ruhig neben seiner Herrin.

(Fortsetzung folgt.)

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 18. Juni 1898.

Aus der Stadtrathsitzung

vom 9. Juni 1898.

(Mitgetheilt vom Bürgermeisterrat.)

Auf mehrfache Gesuche beschließt der Stadtrath die Räumung der zum 1. Juli gekündigten Lagerplätze am linksseitigen Neckarvorland seitens der betr. Pächter bis zum 1. Oktober hinauszuschieben.

Befehl Herstellung eines Gehweges auf der Nordseite der Lindenhofstraße gegenüber der Delgassfabrik ist die Erwerbung eines kleinen eisenbahnarischen Geländestreifens erforderlich, zu welchem Zwecke die Abtretung desselben bei der Gr. Bahnverwaltung beantragt wird.

Zum Zwecke besserer Beleuchtung des freien, mit Bäumen bepflanzten Platzes hinter der Friedrichschule wird die Aufstellung dreier Laternen dorthin angeordnet.

Das Gr. Bezirksamt gibt dem Stadtrath Nachricht von verschiedenen Beiträgen wegen Uebertragung des § 4 der ordnungspolizeilichen Vorschriften über den Schutz der öffentlichen Anlagen in hiesiger Stadt (Umherlaufenlassen von Hunden in den Anlagen).

Die Lieferung der eisernen Träger zum Neubau der Volksschule jenseits Neckars wird der Firma Weil u. Reinhardt hier übertragen.

Der Menageriebesitzerin Frau Rosina Hava wird die Erlaubnis erteilt, in der Zeit vom 18. Juni bis 2. Juli auf dem hiesigen Messeplatz Vorstellungen zu geben.

Im allgemeinen Krankenhaus soll wie dies in vielen anderen Städten schon geschehen, eine Dampfwaschanstalt errichtet werden, wofür die Mittel demnächst beim Bürgerausschuß in Antrag zu bringen sind.

Die Volksschule der hiesigen Stadt hat im Monat Mai folgende Frequenz: Neckar Vorstadt 3000 Bäder, Schweminger Vorstadt 550 Bäder. Die letztere geringe Zahl erklärt sich aus dem Umstande, daß das Bad in der Schweminger Vorstadt notwendiger Reparaturen wegen, in der Zeit vom 8. bis 28. Mai geschlossen werden mußten.

Zur Feier ihres 150jährigen Bestehens veranstaltet die hiesige Schützengesellschaft in den Tagen vom 18. bis 21. Juni ein Jubiläumsschießen und ladet der Vorstand den Stadtrath zur Theilnahme an diesem Feste ein.

Mit Rücksicht darauf, daß durch Heranziehung von Räumen in den städt. Schulen zu Wahllokalen für die am 15. d. Mts. stattfindende Reichstagswahl eine Störung des Unterrichts zur unausbleiblichen Folge hat, wird beschlossen, an diesem Tage die Volk- und Bürgererschule zu schließen.

Auf Antrag des Hochbauamtes wird dem städt. Gas- und Wasserwerk die Herstellung von Gas- und Wasserleitungs-Inkallationsarbeiten in der neuen Realschule übertragen.

Die mit der Firma Grün & Bilfinger und Herru Fr. Schaf II. abgeschlossenen Verträge über Auffällung einiger Straßen im Gebiete der städtischen Stadterweiterung werden genehmigt.

Im Interesse einer rascheren Ausbühnung der städt. Arbeiter werden folgende Maßnahmen angeordnet. Die Vornahme hat in Einklang zu stehen:

- a. für die Tagelöhner aus dem I. Straßenmeisterbezirk — Straßenmeister Leonhardt — und aus dem II. Straßenmeisterbezirk — Straßenmeister Brandmeier — sowie für die als Feldhüter, Kulturarbeiter, Messegelassen, Kanal- und Pumpenarbeiter, jeweils am Freitag im Bauhof; b. für die Tagelöhner aus dem III. Straßenmeisterbezirk

Lola.

Roman in drei Büchern von Paul Ferron.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Das Weiberte nahm alle Gedanken Gastons in Anspruch. Mehr als je empfand er eine tiefe Theilnahme für Leonie und nahm sich vor, ihr morgen mitzuthun, in welcher Gefahr sie schwebte, denn aus den Reden des Grafen Montreuil, den er nur dem Namen nach kannte, glaubte er schlimme Absichten desselben zu errathen.

Am andern Morgen schritt Gaston langsam durch die Straßen, um im Circus Monsieur Figaro aufzusuchen. Es war Schlag 11 Uhr, als Gaston in die kleine Hinterthür des Circus eintrat, durch welche die Artisten direkt in die Städte und Garberoben gelangten. Er fragte den Portier nach Monsieur Figaro und erhielt zur Antwort, daß derselbe ihn erwarte aber augenblicklich bei einer Probe in der Manege beschäftigt sei. Er möge indessen näher treten, in einer Viertelstunde sei die Probe sicher zu Ende.

Gaston befand sich in den halbdunklen Räumen unter den höheren Bankreihen des Circus und schritt deshalb weiter nach dem Eingang der Manege und riefen dann und wann Bravo, andere Damen und Herren waren damit beschäftigt, fleißig ihre Kunststücke zu üben, die sie Abends unter dem Beifall des Publikums zum Besten gaben. Keiner und Keine beachtete Gaston, der neugierig umherblickte. An zwei in der Decke eingelassenen Ringen turnte eine junge Dame in einem grauen eng anschließenden Costüm, wohl zwanzig Male zog sie sich hinauf und ließ sich herab und hielt dann erschöpft einen Augenblick inne.

Nicht neben ihr lag und wand sich ein Mann auf der Erde in den erdenklichsten Schlangentrümmungen, während weiterhin zwei Clowns sich in der Akrobatik übten. Der Eine derselben sprang mit einem einzigen Satz auf den Kopf des andern, aber es wollte ihm nicht gelingen, sich oben zu halten.

Ohne ein Wort zu sprechen, machte er stets denselben Versuch mit demselben Mißerfolg. Neben zwei Pudein, die sich auf die Hinterbeine setzten, nierte ein kleines Mädchen, das sich vergeblich bemühte, den einen Pudel auf den Rücken des andern zu setzen.

Von der Arena her hörte man stichweise einen lauten Galopp von der Capelle spielen, der aber stets nach wenigen Takten durch die scharfe Stimme eines Mannes unterbrochen wurde, welcher Schweigen gebot. Dazwischen erklang eine helle Frauenstimme und Ausrufe, die ein Pferd anzuspornen schienen. Ein lautes Schnauben, dann wieder ein Paar Zucke der Muffel, einige heftige Peitschenhalle folgten und wechselten ab mit der befehlenden Männerstimme und den glodenreinen Tönen aus einer frischen Frauenstimme. Plötzlich erscholl laut ein Commando, auf welches hin die Zuschauer vom Eingang der Manege schnell zurücktraten. Gaston, der die Arena nicht sehen konnte und halb im Dunkeln stand, bemerkte nun, wie plötzlich ein riesiger dunkler Körper aus der Arena herausflog und direkt in den dunklen Gang einbog, wo er stand. Flos und Reiterin sah er so dicht bei sich vorüberlaufen, daß er sich unwillkürlich an die Wand drückte und die Reiterin nicht näher in Augenschein nehmen konnte. Kaum war das Flos verschwunden, so hörte er auch schon wieder in der Arena die Stimme des Mannes, welche ein lautes „Bravo“, das wie ein Commando klang, hören ließ. Unterdessen schleppten einige Diener eine außerordentlich hohe bewegliche Hecke herbei, die quer vor dem Eingang der Manege aufgestellt wurde.

Gaston wagte sich jetzt etwas weiter vor, wurde aber von einem Angestellten zurückgehalten. Aus der Arena, die der Hecke wegen nicht gesehen werden konnte, erklangen wieder scharfe Commandorufe, laute Peitschenhalle, ein melodisches Aufkreischen und die Muffel setzte ein. Gleich darauf erblickte Gaston, wie sich ein Pferd kopf über der Hecke erhob und hinter demselben ein frischer Mädchenkopf, der aber eben so schnell wieder verschwand. Hatte Gaston sich getäuscht? Er glaubte mit Bestimmtheit, Leonie erkannt zu haben. Aber das war ja unmöglich! Wieder dasselbe Schauspiel und noch einmal. Offenbar referierte das Pferd vor der Hecke und wurde immer aus's Neue angetrieben. Es bemühte sich

sch aber Anwesenden und auch Gastons eine wilde Aufregung. „Stiff droben“, hörte man den Mann in der Arena gar Musik hinauf rufen. Und dann fuhr dieselbe Stimme fort:

„Er thut's nicht, mein Fräulein. Er schent vor der Dunkelheit. Gas angäuden, da hinten!“

Sofort wurden einige Flammen hinter der Hecke, wo Gaston stand, angezündet, und nun wiederholte sich dasselbe Schauspiel noch mehrere Male. Jedes Mal sah man nur den Kopf des Pferdes über der Hecke erheben und wieder verschwinden.

„So geht's nicht, mein Fräulein. Sie müssen ihn wieder loden.“

Die Hecke wurde zurückgeschlagen und die junge Dame mit hochaufgeschürztem Reifkleide führte einen prachtvollen schwarzen Hengst am Zügel aus der Manege heraus. Lief ihn einen Augenblick im Vorraum stehen und sich umschauen, worauf das Thier in einem Stallbedienten zurück in die Arena geführt wurde, während die junge Dame hinter der Hecke stehen blieb.

„Leonie!“ Das junge Mädchen wandte sich um, winkte Gaston kurz zu und rief dann laut: „Bereit?“

„Bereit, mein Fräulein.“ „Gut, Tipperari!“ erlang es von den Lippen des Mädchens in einem hellen, fast jubelnden Ton. „Gut, Tipperari!“

Der Ruf war kaum erklingen und das Mädchen bei Seite getreten, als auch schon der Hengst mit einem enormen Sprung über die Hecke setzte und ins Dunkle vorüberstob. Doch schon hatte Leonie die Zügel erfaßt und gleich darauf stand das edle Thier ruhig neben seiner Herrin.

(Fortsetzung folgt.)

verleitet den Arm und mußte sich schon einigen schmerzhaften Operationen unterziehen.

Polizei-Bericht. Gestern Nachmittag schaute im Hofraum der Altendbrauerei „Ebenkeller“ ein an einen Wagen gespanntes Pferd und rannte gegen das der Brauerei gegenüberliegende Gebäude des Stadtparcs, das stark beschädigt wurde.

Wuthmähliches Wetter am Mittwoch, den 14. Juni. Die aus dem Atlantischen Ozean erwartete Depression ist mit 760 mm Barometerstand im baltischen Golf erschienen und hat den Hochdruck über Großbritannien, der Nordsee und der südlichen Hälfte von Scandinavien auf 786 mm abgeschwächt.

Aus dem Großherzogthum. Weinheim, 12. Juni. Die Mannheimer Grenadier-Kapelle wird die mit so großem Erfolg begangenen Concerte in Weinheim auch im Sommer fortsetzen und ist hierzu das herrliche Plätzchen, die von der Natur so sehr begünstigte fruchtbare Wäldchen gewählt worden.

Wälzisch-Bessische Nachrichten. Ludwigsbafen, 12. Juni. Die Ackerer Peter Danter und Michael Ricker vom Stadtheil Griesenheim wurden heute früh auf einem Sängersfest zu Oppau, während des Tages, so geschlagen, daß für das Leben des Danter Gefahr besteht und Ricker einige Messerstücke davon trug.

Rechtsakt, 12. Juni. Ein Verleibungsprozeß des Herrn Ritters Dr. Welsch von Haardt gegen die Herren Bürgermeister Müller und Weinbändler Ober von da hat einen für den Kläger unerwarteten Ausgang genommen.

Rechtsakt, 12. Juni. Ein am Neubau des Metzgermeisters Breiting beschäftigter Zimmermann Namens Blau von Edenloben verunglückte beim Ausschlagen des Gebälges.

Kirchheimbolanden, 12. Juni. Das an einen sogenannten Flugarren gespannte Pferd des Brettes und Aderses Hroy schaute und ging durch die 46jährige Frau Frey wollte abspringen, verwickelte sich aber in die Fahrreine und wurde so ungefähr 70 Meter weit geschleift.

Heppenheim, 12. Juni. Es drangen gestern 5 Bohnkäfer und 4 Schuppen ab.

Tagesneuigkeiten. Gießen, 10. Juni. Dierfeldt fand am 26. und 26. Mai die 18. Jahresversammlung des Vereins für Armenpflege und Wohlthätigkeit statt.

Bromberg, 12. Juni. In vergangener Nacht brach in einem Hause Feuer aus, wobei die Ehefrau des Hausbesizers Knappe, ein Einwohner und dessen siebenjährige Tochter in den Flammen umlamen.

Aus Bayern, 10. Juni. In Hegelhofen in Schwaben hat, dem „Schwab. Merkur“ zufolge, in der vergangenen Nacht ein sechsjähriges Mädchen seiner Mutter, seinem Großvater und dann sich selbst mit einem Rasirmesser den Hals durchschnitten.

Ein großes Verbrechen hat der Wirtsmacher Albin Fuchs in Schönheide im Vogtlande an seinen Kindern verübt. Der unmenschliche und dem Trunk ergebene Vater hat seinem achtjährigen Knaben den Hals abgeschneit und sein nicht ganz zwei Jahre altes Mädchen erdrosselt.

Theater, Kunst und Wissenschaft. Gr. Bad. Hof- und National-Theater in Mannheim. Der Rattenfänger von Hameln.

Gätten wird nicht einen vorzüglichen Vertreter der Titelvollen, so würden wir kaum verstehen, warum man sich die Mühe gegeben hat, den Rattenfänger neu einzustudieren.

Der Rattenfänger von Hameln. Gätten wird nicht einen vorzüglichen Vertreter der Titelvollen, so würden wir kaum verstehen, warum man sich die Mühe gegeben hat, den Rattenfänger neu einzustudieren.

Der Rattenfänger von Hameln. Gätten wird nicht einen vorzüglichen Vertreter der Titelvollen, so würden wir kaum verstehen, warum man sich die Mühe gegeben hat, den Rattenfänger neu einzustudieren.

Der Rattenfänger von Hameln. Gätten wird nicht einen vorzüglichen Vertreter der Titelvollen, so würden wir kaum verstehen, warum man sich die Mühe gegeben hat, den Rattenfänger neu einzustudieren.

Der Rattenfänger von Hameln. Gätten wird nicht einen vorzüglichen Vertreter der Titelvollen, so würden wir kaum verstehen, warum man sich die Mühe gegeben hat, den Rattenfänger neu einzustudieren.

Der Rattenfänger von Hameln. Gätten wird nicht einen vorzüglichen Vertreter der Titelvollen, so würden wir kaum verstehen, warum man sich die Mühe gegeben hat, den Rattenfänger neu einzustudieren.

Der Rattenfänger von Hameln. Gätten wird nicht einen vorzüglichen Vertreter der Titelvollen, so würden wir kaum verstehen, warum man sich die Mühe gegeben hat, den Rattenfänger neu einzustudieren.

Der Rattenfänger von Hameln. Gätten wird nicht einen vorzüglichen Vertreter der Titelvollen, so würden wir kaum verstehen, warum man sich die Mühe gegeben hat, den Rattenfänger neu einzustudieren.

Der Rattenfänger von Hameln. Gätten wird nicht einen vorzüglichen Vertreter der Titelvollen, so würden wir kaum verstehen, warum man sich die Mühe gegeben hat, den Rattenfänger neu einzustudieren.

Der Rattenfänger von Hameln. Gätten wird nicht einen vorzüglichen Vertreter der Titelvollen, so würden wir kaum verstehen, warum man sich die Mühe gegeben hat, den Rattenfänger neu einzustudieren.

Der Rattenfänger von Hameln. Gätten wird nicht einen vorzüglichen Vertreter der Titelvollen, so würden wir kaum verstehen, warum man sich die Mühe gegeben hat, den Rattenfänger neu einzustudieren.

Mals die Gertrud. Besonders gelungen war die Scene im letzten Akte. Die übrigen weniger bedeutenden Rollen waren durch die Herren Döring, Starke, Erl und Jarek und Fräulein Lohs vertreten.

Der Herrgottschneider von Ammergau. Als Poisl im Herrgottschneider von Ammergau verabschiedete sich Herr Schönfeld. Seit der Gastspiele des Münchener Ensembles ist der Eindruck, den dieselben hervorriefen, ein so nachhaltiger geblieben, daß die getrigte Aufmerksamkeit, die theilweise eine vorzügliche war, diesen Eindruck nicht zu verwischen vermochte.

Theater-Nachricht. Mehrfachen Wünschen entsprechend wird Herr Franz Schönfeld am Donnerstag, den 15. Juni nochmals als Poisl im „Herrgottschneider von Ammergau“ auftreten.

Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M. Opera Haus. Dienstag, 18. Juni. Tristan und Isolde. Mittwoch, 14. Cyclus Klass. Dramen. 3. Abend. Ballensteins Tod. Donnerstag, 15. „Nacktenball.“ Freitag, 16. Cyclus Klass. Dramen. 4. Abend. Gastspiel des Hrn. J. Witterwurzer. „Hamlet.“ Samstag, 17. „Martha.“ Sonntag, 18. „Die Königin von Saba.“ Montag, 19. Cyclus Klass. Dramen. Gastspiel des Hrn. J. Witterwurzer. „Wilhelm Tell.“

Schauspielhaus. Dienstag, 18. Juni: „Frou-Frou“ Mittwoch, 14.: „Vogelhändler“, Donnerstag, 15.: „Frou-Frou“, Freitag, 16.: „Die schöne Helena“, Samstag, 17.: „Dajantana“, Sonntag, 18.: Gastspiel des Herrn Witterwurzer. „Ein Luftspiel.“

Von einem tragischen Schicksal ist der greise ungarische Meister Franz Erl erlitten. Vor einem Jahre ist sein Sohn Alexander vom Schlage getroffen worden, so daß er ein hohes Fieber über sich brachte und starb, wie uns aus Budapest gemeldet wird, sein Sohn Alexius Erl, Kapellmeister des Budapesters Volks-Theaters, im 50. Lebensjahre an einem Herzleiden in der Klinik verschied.

In Paris wird die Eröffnung eines dritten Opernhauses neben der Großen Oper und der Komischen Oper geplant. Als Leiter desselben ist Herr Campo Casso in Aussicht genommen, welcher in dem Hause, das Théâtre Lyrique heißen soll, u. A. auch Gluck'sche Opern zur Aufführung bringen will.

Aus London wird berichtet, daß Jenny Lind binnen Kurzem eine Gedächtnisrede in der Westminster-Abtei gehalten soll. Die Aufschrift lautet: „Eine große Sängerin und eine edle Frau.“ Damit wird die große Künstlerin gestempelt zu „one of the English celebrities“. Der „Standard“ erinnert daran, daß die Abtei der Ruheplatz für Briten sei, die sich irgendwo um ihr Vaterland verdient gemacht haben.

Neu York, 12. Juni. (Drahtbericht der Compagnie générale transatlantique.) Schnell-Dampfer „La Champagne“, am 3. Juni ab Havre, ist heute früh 2 Uhr hier angekommen. Mitgetheilt von der General-Agentur Conrad Perold in Mannheim, G 7, 25.

Wasserstands-Nachrichten vom Monat Juni. Pegelstationen vom Rhein: Datum: 8. 9. 10. 11. 12. 13. Bemerkungen

Konstanz 3,40 3,40 3,39 3,39 3,35
Dünningen 2,12 2,10 2,08 1,97
Rehl 2,69 2,55 2,48 2,45 2,40
Lauterburg 3,74 3,57 3,54 3,51 3,46
Magau 3,84 3,81 3,72 3,67 3,60
Bismarckshausen 0,88 0,99 0,84 0,72
Mannheim 3,92 3,54 3,46 3,36 3,29 3,21
Wein 1,57 1,68 1,72 1,63 1,58
Ringen 1,46 1,49 1,59 1,58 1,50
Kaub 1,62 1,62 1,72 1,71 1,65
Koblenz 1,77 1,75 1,82 1,85 1,78
Rhein 1,56 1,53 1,54 1,64 1,60
Koblenz 0,96 0,90 0,88 0,94 0,98

von Neckar: Mannheim 3,80 3,52 3,45 3,35 3,27 3,19
Heilbronn 0,56 0,56 0,57 0,54 0,47 0,47
Nach Weitung vom 12. Juni 1893 beträgt die kleinste Fahrwasserhöhe auf der Rheinstrecke km-Stein Pegels in wasserfreie in cm

in Straßburg 222
in Magau 362
in Magau 362
Mannheim 362
Wassermenge des Rheins am 12. ds.: 15 1/2 R.

Wasserstände über Europa, Afrika, Asien durch Auskünfte d. Schimmelpfeng, über Nordamerika und Australien durch The Bradstreet Co. Man verlange Tarif in den vereinigten Bureau's zu Berlin W. Charlottenstr. oder in den Filialen. 6414

Die Fabrikate der Firma Otto Derg & Co. Schwebelabrisch Frankfurt a. M. übertrifft die beste Waarenarbeit in Bezug auf Haltbarkeit und Eleganz und sind nur Weniges theurer als andere minder gute Waare. Für Mannheim und Ludwigshafen Abverkauf bei Georg Hartmann, Schwebelabrisch E 4, 6, am Fruchtmarkt unter der (Telephon 344.) 917

Seidenstoffe. Nicht aus der Fabrik von von Eiton & Kauson, Großfeld, alle aus echter Seide in ihrem Reich zu bester, schwarze, farbige und weiß, Edelstoffe, Garnstoffe und Färberei, alle in großer Auswahl.

Mannheimer Handelsblatt. Mannheim, 12. Juni. Der heutige Oberste Bundesrichter Juller entschied, daß die Weltausstellung vorläufig Sonntag geschlossen bleiben dürfe, bis die Berufung an das Oberste Bundesgericht in Washington entschieden worden sein wird.

Mannheimer Effektenbörse vom 12. Juni. An der heutigen Börse notierten: Badische Staat-Pfand 113,80

Mannheimer Effektenbörse vom 12. Juni. An der heutigen Börse notierten: Badische Staat-Pfand 113,80

Mannheimer Effektenbörse vom 12. Juni. An der heutigen Börse notierten: Badische Staat-Pfand 113,80

Mannheimer Effektenbörse vom 12. Juni. An der heutigen Börse notierten: Badische Staat-Pfand 113,80

Mannheimer Effektenbörse vom 12. Juni. An der heutigen Börse notierten: Badische Staat-Pfand 113,80

Mannheimer Effektenbörse vom 12. Juni. An der heutigen Börse notierten: Badische Staat-Pfand 113,80

Mannheimer Effektenbörse vom 12. Juni. An der heutigen Börse notierten: Badische Staat-Pfand 113,80

Mannheimer Effektenbörse vom 12. Juni. An der heutigen Börse notierten: Badische Staat-Pfand 113,80

Mannheimer Effektenbörse vom 12. Juni. An der heutigen Börse notierten: Badische Staat-Pfand 113,80

Mannheimer Effektenbörse vom 12. Juni. An der heutigen Börse notierten: Badische Staat-Pfand 113,80

Mannheim, 18. Juni. bes., Hofmann & Schötenack 72 P., Brauerei Eichbaum wurden zu 115 pCt. umgesetzt.

Wannheimer Effektenbörse vom 12. Juni. An der heutigen Börse notierten: Badische Staat-Pfand 113,80

Wannheimer Effektenbörse vom 12. Juni. An der heutigen Börse notierten: Badische Staat-Pfand 113,80

Wannheimer Effektenbörse vom 12. Juni. An der heutigen Börse notierten: Badische Staat-Pfand 113,80

Wannheimer Effektenbörse vom 12. Juni. An der heutigen Börse notierten: Badische Staat-Pfand 113,80

Wannheimer Effektenbörse vom 12. Juni. An der heutigen Börse notierten: Badische Staat-Pfand 113,80

Wannheimer Effektenbörse vom 12. Juni. An der heutigen Börse notierten: Badische Staat-Pfand 113,80

Wannheimer Effektenbörse vom 12. Juni. An der heutigen Börse notierten: Badische Staat-Pfand 113,80

Wannheimer Effektenbörse vom 12. Juni. An der heutigen Börse notierten: Badische Staat-Pfand 113,80

Wannheimer Effektenbörse vom 12. Juni. An der heutigen Börse notierten: Badische Staat-Pfand 113,80

Wannheimer Effektenbörse vom 12. Juni. An der heutigen Börse notierten: Badische Staat-Pfand 113,80

Wannheimer Effektenbörse vom 12. Juni. An der heutigen Börse notierten: Badische Staat-Pfand 113,80

Wannheimer Effektenbörse vom 12. Juni. An der heutigen Börse notierten: Badische Staat-Pfand 113,80

Wannheimer Effektenbörse vom 12. Juni. An der heutigen Börse notierten: Badische Staat-Pfand 113,80

Wannheimer Effektenbörse vom 12. Juni. An der heutigen Börse notierten: Badische Staat-Pfand 113,80

Wannheimer Effektenbörse vom 12. Juni. An der heutigen Börse notierten: Badische Staat-Pfand 113,80

Wannheimer Effektenbörse vom 12. Juni. An der heutigen Börse notierten: Badische Staat-Pfand 113,80

Wannheimer Effektenbörse vom 12. Juni. An der heutigen Börse notierten: Badische Staat-Pfand 113,80

Wannheimer Effektenbörse vom 12. Juni. An der heutigen Börse notierten: Badische Staat-Pfand 113,80

Wannheimer Effektenbörse vom 12. Juni. An der heutigen Börse notierten: Badische Staat-Pfand 113,80

Wannheimer Effektenbörse vom 12. Juni. An der heutigen Börse notierten: Badische Staat-Pfand 113,80

Wannheimer Effektenbörse vom 12. Juni. An der heutigen Börse notierten: Badische Staat-Pfand 113,80

Wannheimer Effektenbörse vom 12. Juni. An der heutigen Börse notierten: Badische Staat-Pfand 113,80

Wannheimer Effektenbörse vom 12. Juni. An der heutigen Börse notierten: Badische Staat-Pfand 113,80

Wannheimer Effektenbörse vom 12. Juni. An der heutigen Börse notierten: Badische Staat-Pfand 113,80

Wannheimer Effektenbörse vom 12. Juni. An der heutigen Börse notierten: Badische Staat-Pfand 113,80

Wannheimer Effektenbörse vom 12. Juni. An der heutigen Börse notierten: Badische Staat-Pfand 113,80

Wannheimer Effektenbörse vom 12. Juni. An der heutigen Börse notierten: Badische Staat-Pfand 113,80

Wannheimer Effektenbörse vom 12. Juni. An der heutigen Börse notierten: Badische Staat-Pfand 113,80

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung. No. 10,049. Die Ehefrau des Ludwig Klar, Karoline geb. Wagner, von Redardischhofheim, wohnhaft in Mannheim, K 4, 2, hat gegen ihren Ehemann bei niederrichterlichem Landgerichte eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen.

Konkursverfahren. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Speyerhändlers Louis Dürr in Mannheim betr. In obiger Sache erfolgt Schlussvertheilung, wozu M. 145,84 verfügbar sind.

Offentliche Versteigerung. Am Mittwoch, den 14. Juni 1893. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5...

Bergbung von profilirten Haukeinen. Nr. 1616. Die Lieferung von 24 Hm profilirten Haukeinen aus geeignetem Material zur Einfassung eines Springbrunnens soll im Submissionswege vergeben werden.

Sielbanten Mannheim. Die Arbeiten unter folgenden Bedingungen werden zur öffentlichen Bewerbung ausgeschrieben: 11348 Siebbau-Vertrag 46.

Zur Reisesaison empfehlen wir unsere Wetterfeste naturwasserdichten Tiroler Gebirgs-Loden-Joppen aus reiner Schaafwolle von M. 14.- an.

Hundemarken nach amtl. Vorschrift. E 2, 7. C. Mostard, Graveur. Mehrere Jahren Kohlen- und Schlacken können unentgeltlich abgeholt werden.

Städt. Gaswerk Mannheim. Richtstätte des Bergbaues vom 4. Juni 1893 bis 11. Juni 1893 bei einem stündlichen Verbrauch einer Flamme von 100 Liter = 14,00 Normalmetern.

Offentliche Versteigerung. Am Mittwoch, den 14. Juni 1893. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Hause T 3, 8 dahier: 1 bereits neue Bettlade, 1 Strohsack, 1 Kopfpolster, 3 Paar Vorhänge, 1 Waschbecken u. 1 Geschirrkast im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Offentliche Versteigerung. Am Mittwoch, den 14. Juni 1893. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier: 1 vollständige Labeneinrichtung, 1 Tafelwaage, 1 Decimalwaage, 1 Wandspiegel, 1 Parthie Speisereisware, 1 Sopha, 1 spanische Wand, 1 Ober- u. 1 Unterbett, 2 Kissen, 2 Säde mit Federn, 1 Federkissen, mehrere Bilder, 1 Wanduhr, eine Parthie Porzellanwaaren und Sonstiges gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Offentliche Versteigerung. Am Mittwoch, den 14. Juni 1893. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier: 1 vollständige Labeneinrichtung, 1 Tafelwaage, 1 Decimalwaage, 1 Wandspiegel, 1 Parthie Speisereisware, 1 Sopha, 1 spanische Wand, 1 Ober- u. 1 Unterbett, 2 Kissen, 2 Säde mit Federn, 1 Federkissen, mehrere Bilder, 1 Wanduhr, eine Parthie Porzellanwaaren und Sonstiges gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Offentliche Versteigerung. Am Mittwoch, den 14. Juni 1893. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier: 1 vollständige Labeneinrichtung, 1 Tafelwaage, 1 Decimalwaage, 1 Wandspiegel, 1 Parthie Speisereisware, 1 Sopha, 1 spanische Wand, 1 Ober- u. 1 Unterbett, 2 Kissen, 2 Säde mit Federn, 1 Federkissen, mehrere Bilder, 1 Wanduhr, eine Parthie Porzellanwaaren und Sonstiges gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Zur Reisesaison empfehlen wir unsere Wetterfeste naturwasserdichten Tiroler Gebirgs-Loden-Joppen aus reiner Schaafwolle von M. 14.- an.

Hundemarken nach amtl. Vorschrift. E 2, 7. C. Mostard, Graveur. Mehrere Jahren Kohlen- und Schlacken können unentgeltlich abgeholt werden.

Wäschen und Bügeln (Glaugbügel) angenommen unter Zuführung prompter und billiger Bedienung. K 5, 6 dritter Stock. Stühle werden gut und billig geputzt. L 6, 6, 3. St., 10927

Städt. Gaswerk Mannheim. Richtstätte des Bergbaues vom 4. Juni 1893 bis 11. Juni 1893 bei einem stündlichen Verbrauch einer Flamme von 100 Liter = 14,00 Normalmetern.

The Mutual Lebensversicherungs-Gesellschaft von New York. Carl Freiherr von Gablenz, Direktor und Generalvollmachtigter. Berlin W., Markgrafenstr. 52, im Gesellschaftsgebäude. Versicherungsbestand am 1. Jan. 1893 M. 3,133,529,760

Klavier-Vorbildungskursus Preis pro Quartal 15 Mark (je 2 Stunden in einer Woche 2 mal wöchentlich) Kursus für weiter vorgeschrittene Preis pro Quartal 24 Mark (je 2 Stunden in 1 1/2 Stunden 2 mal wöchentlich)

Haus-Entwässerungen. Massol & Werner B 1, 7a. Telefon No. 239 2498

Kopfwaschen für Damen. Sch. Urbach, Herren- u. Damenfriseur, N 3, 78, Kunststraße. 6503

Cement-Dielen. Franz Sommerrock, Baugeschäft, Kaiserstraße. 10250

Sing-Verein. Heute Dienstag Abend 7 1/2 Uhr: Gesamtprobe. Mannheimer Sängertreis. Heute Dienstag Abend präzis 9 Uhr: Probe.

Neue Häringe, Malta-Kartoffeln, Seezungen, Turbot, Rheinsalm, Glauselchen, Forellen, j. Hähnen, Enten, Gänse, franzöf. Poularden, Rehe: Rehjiemer u. Rehjählegel. Hummer u. Ockerkrebse. Theodor Straube, N 3, 1 Ecke gegenüber dem „Witben Mann“

Düffeldorfer Senf von A. S. Bergrath sei. Ww. in Köpfen mit Steinbedel 4 50 Pfg 11976

Bureau und Wohnung des Unterzeichneten befinden sich nunmehr D 2 Nr. 11 (Theaterstr.) 2 Treppen. Dr. Otto Seiler, Rechtsanwalt.

Ich wohne jetzt L 15 (Zufahrtstrasse) No. 10. Dr. Rubensohn, pr. Arzt und Spezialarzt für Kinderkrankheiten.

Comptoir und Wohnung befinden sich von heute ab in T 1 No. 3, Breitestrasse. J. Wilh. Frey.

Mein Bureau befindet sich jetzt K 4, 8. A. Langheinrich, Architekt.

Meinolds-Akkordzither. mit einlegbaren Musikstücken patentirt in allen Staaten, ist das vorzüglichste Musikinstrument der Gegenwart.

Breisermäßigung! Von heute ab offerirt: Frische Landbutter à Pfd. M. 1.- Feinste Schweizerbutter " " " 1.15

G. Wienert's Filiale S 1, 3. 11869 Wiesbaden, Coblenz, Offenbach, Frankfurt, Darmstadt.

Militär-Verein Mannheim. Todes-Anzeige. Unser Kamerad, Herr Johann Martin Uhle, welcher den Feldzug 1870/71 in der 1. Comp. des Bab. Festungs-Artillerie-Bataillons mitgemacht hat.

Hypotheken. Ernst Weiner, B 5, 11/2. 711

Auszug aus den Civilstandes-Registern der Stadt Ludwigshafen a. Rh.

Heirathen. 29. Joh. Hoff, Schuster u. Barb. Elisabeth Stump. 30. Val. Wöhrler, Schneider u. Maria Neubauer.

Verstorbene. 2. Joh. Bapt. 8881, P.K. u. Maria Kon. Kullmann. 3. Og. Carl Wilt, Wengert, P.K. u. Kath. Rüd. Engleder.

Verstorbene (cont'd). 2. Karl Stahl, P.K. u. Philippina Dumm. 3. Joh. Ant. Ulrich, P.K. u. Sofia Dries.

Verstorbene (cont'd). 2. Franz Karl, S. v. Ludw. Wagner, Eisen-Schaffner. 28. Wilhelm Richard Jakob.

Verstorbene (cont'd). 2. Margalena. 1. Ludwig Wilt, S. v. Carl Friedr. Kleber, Spengler.

Verstorbene (cont'd). 1. Robert, S. v. Joh. Gg. Seichardt, Bierbrauer. 3. Anna Maria, T. v. Heinrich Weber, P.K.

Verstorbene (cont'd). 2. Maria Ursula, T. v. Gg. Dauner, Bäcker. 3. August, S. v. Adolf Appel, P.K.

Verstorbene (cont'd). 1. Maria, S. v. Karl Wilh. Brüderer, Schneider. 2. Heinrich, 14 J. a., S. v. Christ. Karl Baumann, Wb.

Verstorbene (cont'd). 1. Andreas, 6 M. 5 J. a., S. v. Franz Lehner, Maurer. 3. Margaretha, 2 J. 8 M. a., T. v. Carl Biffon, P.K.

Verstorbene (cont'd). 2. Christian Gottlieb Moser, 59 J. 4 M. a., Tagelöhner. 3. Franz Josef Kemner, 64 J. 8 M. a., pens. Postbeamte.

Verstorbene (cont'd). 2. Carl, 3 M. a., S. v. Jakob Schmidt, P.K. 3. Anton, 7 M. a., S. v. Anton Hub, P.K.

Verstorbene (cont'd). 3. Hermann Franz Rudolf Tomm, 40 J. a., Schuhmacher. 4. Jakob, 3 M. a., S. v. Jakob Schmidt, P.K.

Verstorbene (cont'd). 3. Nikola Bertha, 11 M. a., T. v. Friedrich Stebler, Schneider.

Gundemarken Fl. 1.

Ein halber Hegenplatz im I. Rang abzugeben. 11901. Offerten unter Nr. 11901 an die Expedition. 11901.

Ein Beryard u. Hund verkaufen. Abzugeben gegen gute Belohnung in N. 7, 11. 11254. Vor Ankauf wird gewarnt.

Ankauf

Eine Kalkschwand wird zu kaufen gesucht. 11246. Offerten unter No. 11246 an die Expedition b. Bl.

Erfindung

aus nicht patentirte zu kaufen gesucht oder Kapitalbetheiligung. Offerten sub N. M. 4233 bei Herr Rudolf Rosse. Damburg. 11906.

Verkauf

1 gutes Pianino billigt zu verkaufen. K 3, 14. 3256. Ein sehr gutes. 10413.

Pianino

billig zu verkaufen. Näheres H 7, 27, 3. St. Pianino, wenig gespielt und 1 Tafelklavier für Herrn preiswerth abzugeben. 10756. 3 Pianinos, Ludwigshafen.

1 Ein- u. 1 Zweiflügel. Röcke und einige Pandfaren zu verkaufen. H 3, 13. 10908. Zu verkaufen 2 eiserne Badmüden. Näh. im Verlag. 11036.

17 Hände Webers Konvulsions-Perikon. 4 Aufzüge, wenig gebraucht, für 12. 85 zu verkaufen. 11323. Näh. H 6, 10a. Freireisgeschäft.

zur Briefmarkensammlung. Ein Album mit 750 St. theilweise bessere Marken billig u. v. Ankauf. D 3, 1, Uhrentafeln. 10884.

Ein vollständiges Bett mit Bettwäsche für 11. 2. St. reich. 11022. Stiegenweg von hier, 1 Sekretär mit Stahl, 1 Nähmaschine, 1 ausgefertigtes Kinderbett billig zu verkaufen. 11328. Näheres K 4, 6, 2. Stod.

4 gut erhaltene Kesselampfen und 1 Boddium zu verkaufen. 11387. N 3, 14. 1 neue Brille für Bierbrauer gesucht. 1 alte, gut erhaltene Brille für eine Stahlbrille, ein vieräderiges Handkarrenwaerk. P. o. S. 11384. Eichenes Küsst zu verkaufen. 10873. T 6, 24.

2 vollständige Betten, 1 Kanapee, 1 Schifftanter, 1 Ausgehlich billig zu verkaufen. 10098. J 2, 15, pastierre. Peluche-Garnitur, fast neu billig zu verkaufen. 10995. Näheres S 6, 7, 3. Stod.

500 fast neue Rissen 2 cm hoch, 46 cm breit billig zu verkaufen. A 6, 8. 8151. Dampfessel, 8 Rtr. Dampf, sowie Maschine gut erhalten, billig abzugeben. 11276. Näheres im Verlag.

Portal schönes Schmiedeeisen, 2,50 Rtr. breit, billig abzugeben. 10682. U 2, 2. Ein junger Fuchshund abzugeben. Näh. im Verlag. 11294. Ein feiner Spiegelschrank, aufgerückte Betten, Kanapee und diverse Haushaltungsgegenstände zu verkaufen. 11335. O 7, 16, pastierre.

Stellen finden

Offene Arztstelle. Bei einer Fabrikkrankenpflege in der Nähe Mannheims ist die Stelle eines pract. Arztes demnach zu besetzen. Das Jahresentkommen beläuft sich incl. Neben-einnahmen auf ca. 6000 Mk. Reflectanten mit mehrjähriger Praxis wollen ihre Offerte mit näheren bezägl. Angaben und Referenzen sub Chiff. 11359 an die Exped. b. Bl. richten. 11359. Für ein Getreide-, Agentur- u. Commissions-Geschäft wird ein routinierter. 11143.

junger Mann, welcher selbstständig arbeiten und englisch und französisch correspondiren kann. gesucht. Capitaleinsatz mit Beihilfung erwünscht. Offerten unter Zusicherung Discretion unter N. 2104 an Rudolf Rosse, Mannheim abgeben. 11338. D 4, 14, Reinghaupl.

Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht. F. 5, 15. 11043. Ein kräftiges Mädchen aus Ziel gesucht. 11879. Schwägerstr. 12, im Laden. Weicht wird ein braves feines Mädchen, evangel., von 16 bis 18 Jahren, zu zwei Kindern u. fürs Haus. U 4, 17, 4. St. 11374.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das gut bürgerlich kochen kann u. häusl. Arbeiten verrichtet, wird gesucht. 11342. Näheres B 7, 5, 2. Stod.

Stellen finden Associe-Gesuch. Ein tüchtiger, kapitalkräftiger Mann findet in einem lukrativen Geschäft derb. u. theilhaftigen eine sichere Existenz. 11117. Offerten unter Chiffre B. M. Nr. 11117 an die Expedition.

Bankgeschäft

ein actives Theilhaber mit entsprechendem Kapital gesucht. Offerten unter N. 2105 an Rudolf Rosse in Mannheim erbelen. Discretion gegenseitig.

Kübler-Gesuch. Ein tüchtiger, auf Cement-fabrik gelübte Kübler können sofort eintreten in der 11360.

Mannheimer

Portlandciment-Fabrik. Buchhalter. Ein im Baurengelgeschäfte erfahrener Buchhalter gesucht. Kenntniss der dopp. Buchführung der franzö. u. engl. Sprache Vorbedingung. Anträge erheben an den Verlag unter No. 10944. 10944.

Ein Mannheimer Kohlen-geschäft mit ausgebreiteter Stadtkundtschaft sucht einen zuverlässigen leistungsfähigen Fuhrmann derb. u. theilhaftigen der Stadt-führen. 11094. Offerten mit Angabe des Fuhr-schuppreises per Centner sind an die Exped. b. Bl. u. Nr. 11094 zu richten. 11094.

Tüchtige Bierkutscher zuverlässig und nüchtern, werden für dauernde Stellung von einer Bierbrauerei gesucht. Näheres im Verlag. 11187. Ein kräftiger Bursche wird ge-sucht. E 1, 10, Baden. 11221.

Ein tüchtiger Hausbursche. Ein junger verheiratheter Kaufmann mit allen kaufm. Arbeiten vertraut, in ungehinderter Stellung, sucht geknüpft auf gute Referenzen anderweitiges Engagement. 10914. Offerten unter Nr. 10914 an die Expedition erbelen.

Junger Mann aus guter Familie, geschickter u. fleißiger Gärtnergehilfe, mit guten Zeugnissen sucht Stellung per 15. ds. Mts. Näheres in der Expedi-tion b. Bl. 11288.

Ein anständigter Wirth sucht den Bier-Ausgang einer Brauerei zu übernehmen. 11282. Offerten unter B. B. 11362 an die Expedition.

Ein junger Mann, 25 Jahre alt, geb. b. b. Wien, sucht Stelle als Bursche oder Dienst. Photographie u. a. Zeugnisse f. Diensten. Näh. im Verlag. 9715.

Ein braves, fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit auf Ziel gesucht. T 6, 25, 1. Stod. 11248. Ein Mädchen, 15-16 Jahre alt, evangelisch, für Kinder und Hausarbeit auf Ziel gef. 11287. Näh. U 4, 14, 3. St., recht.

Tüchtige Arbeiterinnen werden angenommen bei 11298. Gehalt. Vohenheim, D 4, 9, Kleidermacherinnen.

Ein braves jung. Mädchen sofort oder auf's Ziel gefucht. 11278. E 2, 3, 3. Stod. Ein Zimmermädchen gesucht. 11208. P 7, 18, 2. St.

Aufs Ziel gef. ein fleißiges, reinliches Dienstmädchen. Näheres L 6, 11. 11871. Ein junges braves Mädchen in eine Strickeret nach Kusdörff gesucht. 10489. Näheres im Verlag.

2 ordentliche Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen. U 6, 17. 10633. Ein Mädchen, welches schon längere Zeit gedient hat, gegen hohen Lohn auf's Ziel gefucht. 10749. E 2, 12. Ein Lehrmädchen zum Kleider-machen gefucht. 10553. Näheres D 5, 12, 3. Stod.

Lehrmädchen, welche gründlich und perfekt das Kleiderarbeiten und bei Aus-gang ihrer Lehrzeit das Zuschnei-ten erlernen wollen, können so-fort eintreten. 10477. Pauline Doll, Kleidermacherin, K 2, 3, 2. Stod.

Lehrmädchen zum Bügeln ge-sucht. N 3, 13a, 2. St. Dts. 11010. Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit auf's Ziel gefucht. 11014. C 2, 2, 3. Stod.

Ein jüngeres Mädchen ge-sucht. Q 2, 15. 11021. Knüpf-Mädchen, welche etwas kochen kann, auf's Ziel gefucht. Näh. D 4, 5, 3. St. 11046.

Ein kräftiges Mädchen zu Kindern u. für häusliche Arbeit auf's Ziel gefucht. 11320. H 9, 1, 4. Stod links.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit auf's Ziel gegen guten Lohn gefucht. 11310. N 4, 9. Für eine solide Wirthschaft ein braves Mädchen gefucht. Näheres U 5, 13. 11317.

1 Köchin kann sof. eintreten. Seckheimstraße 20, zur Stadt Storheim. 11327. Ein braves Mädchen, welches etwas kochen kann und häusliche Arbeit verrichten kann, auf's Ziel gef. Näh. H 7, 27, 3. St. 11330.

Ein solides gefirtes Mädchen, welches gut kochen kann und Zimmerarbeit versteht, in einer kleinen Familie auf's Ziel gef. Näheres H 7, 28, 2. St. 11334.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, auf's Ziel gefucht. 11363. D 4, 14, Reinghaupl. Mädchen für Hausarbeiten auf's Ziel gefucht. 11338. K 3, 14.

Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht

F. 5, 15. 11043. Ein kräftiges Mädchen aus Ziel gefucht. 11879. Schwägerstr. 12, im Laden.

Weicht wird ein braves feines Mädchen, evangel., von 16 bis 18 Jahren, zu zwei Kindern u. fürs Haus. U 4, 17, 4. St. 11374.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das gut bürgerlich kochen kann u. häusl. Arbeiten verrichtet, wird gesucht. 11342. Näheres B 7, 5, 2. Stod.

Stellen finden

Associe-Gesuch. Ein tüchtiger, kapitalkräftiger Mann findet in einem lukrativen Geschäft derb. u. theilhaftigen eine sichere Existenz. 11117. Offerten unter Chiffre B. M. Nr. 11117 an die Expedition.

Ein junger verheiratheter Kaufmann mit allen kaufm. Arbeiten vertraut, in ungehinderter Stellung, sucht geknüpft auf gute Referenzen anderweitiges Engagement. 10914. Offerten unter Nr. 10914 an die Expedition erbelen.

Junger Mann aus guter Familie, geschickter u. fleißiger Gärtnergehilfe, mit guten Zeugnissen sucht Stellung per 15. ds. Mts. Näheres in der Expedi-tion b. Bl. 11288.

Ein anständigter Wirth sucht den Bier-Ausgang einer Brauerei zu übernehmen. 11282. Offerten unter B. B. 11362 an die Expedition.

Ein junger Mann, 25 Jahre alt, geb. b. b. Wien, sucht Stelle als Bursche oder Dienst. Photographie u. a. Zeugnisse f. Diensten. Näh. im Verlag. 9715.

Ein braves, fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit auf Ziel gesucht. T 6, 25, 1. Stod. 11248. Ein Mädchen, 15-16 Jahre alt, evangelisch, für Kinder und Hausarbeit auf Ziel gef. 11287. Näh. U 4, 14, 3. St., recht.

Tüchtige Arbeiterinnen werden angenommen bei 11298. Gehalt. Vohenheim, D 4, 9, Kleidermacherinnen.

Ein braves jung. Mädchen sofort oder auf's Ziel gefucht. 11278. E 2, 3, 3. Stod. Ein Zimmermädchen gesucht. 11208. P 7, 18, 2. St.

Aufs Ziel gef. ein fleißiges, reinliches Dienstmädchen. Näheres L 6, 11. 11871. Ein junges braves Mädchen in eine Strickeret nach Kusdörff gesucht. 10489. Näheres im Verlag.

2 ordentliche Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen. U 6, 17. 10633. Ein Mädchen, welches schon längere Zeit gedient hat, gegen hohen Lohn auf's Ziel gefucht. 10749. E 2, 12. Ein Lehrmädchen zum Kleider-machen gefucht. 10553. Näheres D 5, 12, 3. Stod.

Lehrmädchen, welche gründlich und perfekt das Kleiderarbeiten und bei Aus-gang ihrer Lehrzeit das Zuschnei-ten erlernen wollen, können so-fort eintreten. 10477. Pauline Doll, Kleidermacherin, K 2, 3, 2. Stod.

Lehrmädchen zum Bügeln ge-sucht. N 3, 13a, 2. St. Dts. 11010. Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit auf's Ziel gefucht. 11014. C 2, 2, 3. Stod.

Ein jüngeres Mädchen ge-sucht. Q 2, 15. 11021. Knüpf-Mädchen, welche etwas kochen kann, auf's Ziel gefucht. Näh. D 4, 5, 3. St. 11046.

Ein kräftiges Mädchen zu Kindern u. für häusliche Arbeit auf's Ziel gefucht. 11320. H 9, 1, 4. Stod links.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit auf's Ziel gegen guten Lohn gefucht. 11310. N 4, 9. Für eine solide Wirthschaft ein braves Mädchen gefucht. Näheres U 5, 13. 11317.

1 Köchin kann sof. eintreten. Seckheimstraße 20, zur Stadt Storheim. 11327. Ein braves Mädchen, welches etwas kochen kann und häusliche Arbeit verrichten kann, auf's Ziel gef. Näh. H 7, 27, 3. St. 11330.

Ein solides gefirtes Mädchen, welches gut kochen kann und Zimmerarbeit versteht, in einer kleinen Familie auf's Ziel gef. Näheres H 7, 28, 2. St. 11334.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, auf's Ziel gefucht. 11363. D 4, 14, Reinghaupl. Mädchen für Hausarbeiten auf's Ziel gefucht. 11338. K 3, 14.

Mietthgesuche

Schöner, kl. Laden in frequent. Lage wohnst. m. Wohnung auf 1. Ochober zu mieten gesucht. Offerten unter No. 11168 an die Expedition b. Bl. 11158.

Tüchtige Wirthschaftsleute suchen die Führung einer besseren Gast-wirthschaft sofort zu übernehmen. Offerten unter No. 11259 an die Expedition b. Bl. 11259.

Ein junger Mann, Kaufmann, sucht per 1. August oder später ein möbl. Zim. an der Damm-strasse oder Neßplatz. Off. unter Nr. 11200 an die Exped. b. Bl. erbelen. 11200.

Von 2 jüngeren Herren werden zusammen per 1. Juli 2 gut möbl. Zimmer nebst Pension ev. Clavierbenützung, möglichst in der Gegend des Bahnhofs gefucht. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 11321 an die Exped. b. Bl.

Wirthschaft.

Eine lebensfähige Wirthschaft zu mieten gefucht. 11361. Offerten unter F. F. 11361 an die Expedi-tion b. Bl.

Magazine

A 3, 7. 1 Keller mit ob. 2 ohne Comptoir oder Wohn. sof. zu v. 9739.

C 3, 20. gr. beste Werkst. auch als Lager zu vermieten. 6637.

G 7, 16. großer Keller zu vermieten. 3099.

K 3, 13. beste ger. Werkst. d. B. v. 10832.

U 5, 10. Werkstätte mit Wohnung zu vermieten. Näh. 2. Stod. 10429.

Geschäftslokale

als Werkst., Magazin u. ge-eignet, event. mit Dampfstrasse, Nähe der Diersstr. 9873. Zu erlang. E 4, 1, 1. Er. hoch.

Ein trockener Lagerraum in der Nähe des Hafens zu verm. Näh. u. z. 2. Stod. 11065.

Werkstatt für ruh. Betrieb oder als Lager Raum sofort u. z. Näheres L. Querstr. No. 2, am Neßplatz. 11129.

Läden

B 6, 6. neue ger. Laden zu vermieten. Näheres 4. Stod. 11147.

C 4, 15. Reinghaupl. u. Kl. Laden mit Arbeitszimmer feiner Rappennmacheret, ferner 1 großer Laden mit anst. Zimmer, dgl. 1. große beste Werkstätte mit reichl. Wohnung, für Spengler u. f. m. 4829. Näh. beim Eigenth. C 8, 30, 1. Stod.

Bureau. C 8, 9. 2 große Part. Zim. event. mit klein. Sofamagazin zu vermieten. 8770.

D 1, 13. ein großer, ger. Laden zu vermieten. 11247. Näheres bei R. Friedmann, Buhrgäßchen.

D 4, 7. Fruchtmarkt, Laden sofort zu verm. 5090.

D 4, 14. Laden mit Wohnung per sofort zu vermieten. Näh. J 3, 18, 2. St. 11883.

Wir haben zu vermieten: D 6, 6. einen Laden, oder auch Bureau. D 7, 18. ein großes Magazin Herm. Löb-Stern & Co., D 7, 15. 47504.

E 1, 12. Laden mit od. ohne Wohn. Werkstätte so. sofort zu vermieten. 2908.

E 3, 5. Schöner Laden, auch für Bureau geeignet, sof. billig zu vermieten. 11048.

G 5, 2122. Neubau, Laden zu jedem Geschäfte geeignet, zu vermieten. 10040. Näheres G 5, 17, 2. Stod.

H 1, 12. 2 Stod. sehr ge-eignet für Bureau, in best. Verhältnisse-bureau u. billig zu verm. 11015.

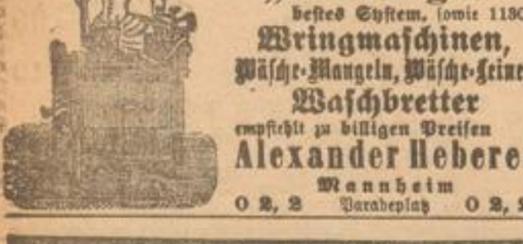
H 10, 21. Comptoir mit oder ohne Wohnung, auch als Laden geeignet, per 1. Mai oder später zu vermieten. Näheres H 10 20. 4811.

P 6, 23. Heidecker-erkraute ein schöner Laden in bester Lage, für ein Manu-factur- oder Verkaufs-geschäft geeignet, zu vermieten. Näheres 2. Stod. dahj. 1158.

Italiener Rothwein

Marke: „Eina“ per Liter 80 Pf.; von 25 Liter an im Verpackten 70 Pf. per Liter, octroifrei träs Haus.

Johann Schreiber, Aemackstr., Jungbisch, Schmeh- und Aemack-Vork.



Wash-Maschinen

„Thuringia“ bestes System, sowie 11307. Bringmaschinen, Wäsche-Mangel, Wäsche-Reiniger, Waschbretter empfiehlt zu billigen Preisen Alexander Heberer Mannheim O 2, 2. Paracelplaz O 2, 2.

Visitankarten

billige, sofortige Anfertigung. Louis Marsteller O 2, 10. Papierhandlung O 2, 10. Bedertwaaren, Albnms, Luxusapieren. Geschn. - Artikel.

Baumaterialien

Stellung-(Thon)Röhren, schwer eiserne Canalröhren, leichte Schoten-(eiserne)Röhren offerirt zu herabgesetzten außerst billigen Preisen in Waggonladungen und ab Lager. Heinrich Schwarz, 10017. Friedrichsbeckerstraße, nächst dem Personenbahnstose.

Blumen-Halle, E 4, 1, Fruchtmarkt.

P 4, 8 ein kleiner Laden mit Wohnung als Bureau oder Wohnung sofort zu vermieten. 10957

Q 1, 15 Laden mit Wohnung, auch als Bureau räumlichsteiten geeignet, sof. od. später zu vermieten. 2053

R 4, 8 ein kleiner Laden mit Wohnung als Bureau oder Wohnung sofort zu vermieten. 10957

R 4, 8 ein kleiner Laden mit Wohnung als Bureau oder Wohnung sofort zu vermieten. 10957

R 4, 8 ein kleiner Laden mit Wohnung als Bureau oder Wohnung sofort zu vermieten. 10957

R 4, 8 ein kleiner Laden mit Wohnung als Bureau oder Wohnung sofort zu vermieten. 10957

R 4, 8 ein kleiner Laden mit Wohnung als Bureau oder Wohnung sofort zu vermieten. 10957

R 4, 8 ein kleiner Laden mit Wohnung als Bureau oder Wohnung sofort zu vermieten. 10957

R 4, 8 ein kleiner Laden mit Wohnung als Bureau oder Wohnung sofort zu vermieten. 10957

R 4, 8 ein kleiner Laden mit Wohnung als Bureau oder Wohnung sofort zu vermieten. 10957

R 4, 8 ein kleiner Laden mit Wohnung als Bureau oder Wohnung sofort zu vermieten. 10957

R 4, 8 ein kleiner Laden mit Wohnung als Bureau oder Wohnung sofort zu vermieten. 10957

R 4, 8 ein kleiner Laden mit Wohnung als Bureau oder Wohnung sofort zu vermieten. 10957

R 4, 8 ein kleiner Laden mit Wohnung als Bureau oder Wohnung sofort zu vermieten. 10957

R 4, 8 ein kleiner Laden mit Wohnung als Bureau oder Wohnung sofort zu vermieten. 10957

R 4, 8 ein kleiner Laden mit Wohnung als Bureau oder Wohnung sofort zu vermieten. 10957

R 4, 8 ein kleiner Laden mit Wohnung als Bureau oder Wohnung sofort zu vermieten. 10957

R 4, 8 ein kleiner Laden mit Wohnung als Bureau oder Wohnung sofort zu vermieten. 10957

R 4, 8 ein kleiner Laden mit Wohnung als Bureau oder Wohnung sofort zu vermieten. 10957

R 4, 8 ein kleiner Laden mit Wohnung als Bureau oder Wohnung sofort zu vermieten. 10957

R 4, 8 ein kleiner Laden mit Wohnung als Bureau oder Wohnung sofort zu vermieten. 10957

R 4, 8 ein kleiner Laden mit Wohnung als Bureau oder Wohnung sofort zu vermieten. 10957

R 4, 8 ein kleiner Laden mit Wohnung als Bureau oder Wohnung sofort zu vermieten. 10957

R 4, 8 ein kleiner Laden mit Wohnung als Bureau oder Wohnung sofort zu vermieten. 10957

R 4, 8 ein kleiner Laden mit Wohnung als Bureau oder Wohnung sofort zu vermieten. 10957

R 4, 8 ein kleiner Laden mit Wohnung als Bureau oder Wohnung sofort zu vermieten. 10957

R 4, 8 ein kleiner Laden mit Wohnung als Bureau oder Wohnung sofort zu vermieten. 10957

R 4, 8 ein kleiner Laden mit Wohnung als Bureau oder Wohnung sofort zu vermieten. 10957

R 4, 8 ein kleiner Laden mit Wohnung als Bureau oder Wohnung sofort zu vermieten. 10957

F 5, 2 3. Stock mit Zubehör zu vermieten, bald bezugsbar. 9725

F 5, 3 2 Zimmer u. Küche sof. zu verm. 10652

F 5, 15 Zimmer u. Küche i. v. zu verm. im Lab. 10416

F 5, 19 3 St., 2 Zim. m. Küche sofort zu vermieten. Näheres 2. Stock. 11071

F 5, 27 3. Stock ganz oder getheilt zu verm. 10667

F 7, 24 2 St., 6 Zim., Küche etc. per sofort oder 1. August. Zu verm. F 7, 31. 10220

Ringstrasse.

F 7, 26 3. Stockpartee, elegante Wohnung von 5 Zimmern mit all. Zubehör auch für Bureau geeignet zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 8881

F 8, 14b 3 Zim., u. Küche zu verm. 10350

G 5, 1 schöner abgeschl. 3. St., 5 bis 6 Zim. per 1. September zu verm. Näheres im Laden dafelbst

G 5, 5 schön abgeschl. Wohnung 3 Zim., Küche u. Zubeh. zu verm. (Preis 28 Mark monatlich.) 11192

G 5, 21/22 Neubau 2. Stock, 4 Zim., u. Küche zu vermieten. 10041

G 7, 16 3. St., schön, 2 Zimmer, Küche, 5 Zimmer, Küche u. Zubeh. preiswürdig per Juli zu vermieten. Näh. F 6, 45. 7434

G 7, 17 3. St., schön, 2 Zimmer u. Küche u. Zubehör zu vermieten. 11170

G 7, 17b 4. St., 2 große u. 1 kleine Zimmer mit all. Zubehör auf die Ringstrasse gehend zu verm. 10891

G 7, 29 der 3. Stock, 6 Zim. zu vermieten per 1. Juni zu vermieten. 6907

G 8, 6 3. St., abgeschlossene Wohn., 4 Zim. nebst Zubehör per 15. Sept. 2. Stock, 2 Zimmer als Comptoir sofort zu vermieten. 10633

G 8, 20b abgeschl. Wohnung 3 Zimmer u. Küche per 1. August zu verm. 10559

G 8, 25 2 Zimmer u. Küche zu verm. 11055

G 8, 30 1 Zim. und Küche zu verm. Näheres Hinterhaus, 2. Stock. 11198

H 2, 12 2. Stock, 2 Zim. u. Küche zu verm. 10541

H 3, 13 Wohnung, 2 Zim. u. Küche zu verm. 10707

H 5, 2 2. St., 2 Zimmer u. Küche zu verm. 10824

H 7, 1 4. St., 1 Zimmer u. Küche an ruh. Leute zu vermieten. 9212

H 7, 22 ist der 3. ev. der 2. St. ganz od. getheilt p. 1. Okt. b. J. auf Wunsch mit weiten Bureau- od. Magazinräumlichkeiten zu vermieten. 11344

H 7, 28 geräumige Wohnung, 2 Treppen hoch, 8 Zimmer, Magaz. Zimmer, Küche u. sonstiges Zubehör per 1. September preiswerth zu vermieten. 10691

H 8, 39 3 Zimmer, Küche, Keller u. ruh. Leute zu verm. Näh. 4. Stock. 10540

H 9, 15 ganzer Part. Stock für Comptoir bei, geign. bis 1. September zu vermieten. Näh. H 9, 14a, part. 10672

H 10, 4 2 Zim. und Küche zu verm. 10714

J 1, 18 der 3. Stock, ganz od. getheilt, zu verm. Näheres Partee. 10688

J 2, 5 Partee-Wohnung 4 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 11018

J 4, 10 1 kleines Zimmer mit Küche an einem oder zwei Leute billig zu verm. 10845

J 8, 21 3 Zim. und Küche, 1 Werkst., auch als Magazin zu vermieten. 11357

K 1, 8b schöne gesunde Wohnung, 3 Zim., Balkon etc. mit freier Aussicht zu verm. Näheres im Laden. 11308

K 1, 11a Hochpart., 3 Zim., Speisek., Küche, Aub. p. Aug. j. v. R. 2. St. daf.

K 1, 16a 2. St., 3 Zim., Küche m. Waschschl. z. v. Näh. Part. reichs.

K 2, 13b Ringstraße, 3. St., Wohnung, 4 Zim., Küche u. Zubeh. bis 1. Septemb. zu vermieten. 11041

K 3, 15 2. Stock ganz oder getheilt zu verm. Näh. G 2, 15, partee. 9731

K 4, 7 1 d. Küche u. Zimmer mer per 1. Juli zu vermieten. 10715

L 2, 4 3 Manns-Zim. u. Küche sof. zu verm. 9425

K 4, 8 Ringstr., 2. Stock, Ed. Wohnung, 5 Zim., Küche, Waschk., u. Zubehör zu verm. Näheres 2. Stock. 11356

L 2, 10 1 schöner 3. Stock mit Balkon, bestehend aus 7 Zim., Waschk., u. Zubeh. sof. zu verm. Näh. 2. Stock. 9200

L 6, 7 2 Zimmer u. Küche im 2. Stock nebst Zubeh. v. sof. od. spä. j. v. 11031

L 10, 7b 3 St., 6 Zimmer und Zubehör per Oktober zu vermieten. 11079

L 12, 3b 3. Stock, 6 Zim. und Zubeh. per Septbr. zu verm. 11314

L 12, 3b Seitw., 2 leer. Zim. mit oder ohne Magazin zu vermieten. 10081

L 12, 7 2. Stock, 1 schöne Zimmer u. Küche per 1. Juni zu verm. Näheres partee in Kurzwaren-lager. 10900

L 13, 12a 3. St., 3 Zim. m. Zubehör für ein jeden Herrn oder Dame geeignet, zu verm. Näh. 3. Stock. 10872

L 14, 4 im 4. Stock eine schöne Wohnung, 3 Zim., Küche u. Waschkammer, nebst Zubehör. Alles neu hergestellt, per sofort zu vermieten. Näh. partee 10829

M 2, 13 freundliche Parler-Behaltung zu verm. Näheres 2. Stock. 6445

M 2, 15 Hinterhaus zwei Zimmer, auch für Magazin geeignet, bis 1. Juli zu vermieten. 10975

M 5, 1 4. St., 2 Zimmer u. Küche zu verm. 10414

M 8, 4 Kaiserstra. 36, 4. St., eleg. Wohn., 6 Zim., Küche, Bad. etc. zu verm. 7268

M 8, 6, eleg. 2. u. 4. Stock, je 6 Zimmer mit Zubehör. 11182

N 4, 21 kleine Wohnung zu vermieten. 11051

N 4, 23 im Dinsth. 3 Zim. u. Küche zu verm. 10921

O 4, 2 1 Er., 2 Zim. zu vermieten. 10389

O 5, 4 3 Zimmer, ein Stock hoch zu vermieten für eine kl. Familie passend. 6486

O 7 Nr. 15, Partee-Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Badezimmer und Zubehör per sofort zu vermieten. Näh. O 7, 15, 3. Stock. 10666

O 7, 16 3. Etage sofort od. später zu verm. 9454

O 7, 16 1 schöne geräumige Partee-Wohnung zu vermieten. 11311

P 7, 15 Part.-Wohn. sogl. als Bureau (sofort zu verm. 2942

Q 4, 21 3 St., 11. Wohnung, 2 Zim., Küche nebst Zubeh. an ruh. Leute zu vermieten. 10951

Q 7, 11 4. St. Vorderh. Wohnung sofort zu vermieten. Näheres U 3, 19. 9728

Q 7, 18/19 2 Zimmer u. Zubeh. j. v. 10841

R 3, 4 2 Part.-Wohn. mit Werkst. zu vermieten. Näh. 2. Stock. 9766

R 3, 15 2 helle Zimmer mit Küche und Zubehör sofort zu verm. 11025

R 3, 15b 1 schön. gr. Zim. sof. zu verm. 11024

R 4, 5 kleine Wohnung zu vermieten. 10734

R 4, 14 1 großes Zimmer auch als Werkst. zu vermieten. 11349

S 1, 10 eine kleine Wohnung zu verm. 10750

T 6, 27 4. Stock reichs, i. d. Nähe des Wasserth. an b. Ringstr. geh. 1 gut möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren per 1. Juli zu verm. 11816

T 6, 34 2 Zimmer zu vermieten. 10874

U 1, 1c 2 kl. Wohn. im Hb. sof. zu verm. 10458

U 1, 18 1 schön. Zim. auf die Str. geh. zu verm. Auskunft im Laden. 10790

U 3, 10 part., kl. Hauspart.-Zimmer gleich od. später zu vermieten. 11184

U 3, 17 abgeschl. Wohnung, 5 Zim. u. Zubehör zu vermieten. 10708

U 4 4 od. 5 Zimmer, Küche und Zubeh. nahe der Ringstraße, zu verm. 2963

Näheres U 4, 11, 2. Stock. 11193

U 5, 3 hübsche Part.-Wohn. sof. bezugsb. j. v. 10606

U 6, 17 schöne Wohnung, 4 Zim., Küche, Zub. sof. od. später zu verm. Zu verm. U 6, 19, part. 10445

U 6, 24 2 Zim., u. Küche zu verm. 10871

U 6, 24 Ringstraße an d. neuen Post, eleg. neuerer Wohnung, 6 Zim., Küche u. Zubeh. zu verm. Näh. G 8, 29. 10241

Rheinstraße 2. u. 4. Stock, 8 Zim. u. Küche. Wohnungen von 2-3 Zim., Küche mit od. ohne Magd. u. Zubeh. zu verm. Näh. G 8, 29. 10248

Schwinger-Vorstadt, abgeschlossene Wohnungen, 2-3 Zimmer u. Küche mit Wasser- und Zubeh. zu verm. Näheres Amerikanerstr. 15. 10836

Ein schönes, kleines numm. lirtes Zimmer zu vermieten. Näheres im Verlag. 10923

In gutem Hause, 1 Treppe, 2 schöne leere Zim., auch für Bureau geeignet, bezugsbar nach Wunsch zu verm. im Verlag. 11242

Zu vermieten.

Kaiserring M 8, 6, eleg. 2. u. 4. Stock, je 6 Zimmer mit Zubehör. 11182

Friedrichsring O 7, 16, eleg. 2. Stock, 8 Zim. mit Zubeh. 11182

R 7, 8 eleg. 2. Stock, 7 Zim. mit Zubeh.

R 7, 3 eleg. 2. Stock, 6 Zim. mit Zubeh.

T 6, 21 eleg. 2. Stock, 4 Zim. mit Zubeh.

Ringstrasse H 8, 3, eleg. Hochpartee, 5 Zim. mit Zubehör ev. mit großem Magazin und Hofraum. Näheres R 7, 3, Bureau.

N 4, 21 kleine Wohnung zu vermieten. 11051

N 4, 23 im Dinsth. 3 Zim. u. Küche zu verm. 10921

O 4, 2 1 Er., 2 Zim. zu vermieten. 10389

O 5, 4 3 Zimmer, ein Stock hoch zu vermieten für eine kl. Familie passend. 6486

O 7 Nr. 15, Partee-Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Badezimmer und Zubehör per sofort zu vermieten. Näh. O 7, 15, 3. Stock. 10666

O 7, 16 3. Etage sofort od. später zu verm. 9454

O 7, 16 1 schöne geräumige Partee-Wohnung zu vermieten. 11311

P 7, 15 Part.-Wohn. sogl. als Bureau (sofort zu verm. 2942

Q 4, 21 3 St., 11. Wohnung, 2 Zim., Küche nebst Zubeh. an ruh. Leute zu vermieten. 10951

Q 7, 11 4. St. Vorderh. Wohnung sofort zu vermieten. Näheres U 3, 19. 9728

Q 7, 18/19 2 Zimmer u. Zubeh. j. v. 10841

R 3, 4 2 Part.-Wohn. mit Werkst. zu vermieten. Näh. 2. Stock. 9766

R 3, 15 2 helle Zimmer mit Küche und Zubehör sofort zu verm. 11025

R 3, 15b 1 schön. gr. Zim. sof. zu verm. 11024

R 4, 5 kleine Wohnung zu vermieten. 10734

R 4, 14 1 großes Zimmer auch als Werkst. zu vermieten. 11349

B 6, 7 8. Stock, 1 möbl. Zim. zu vermieten. 11905

C 2, 15 4. St., 1 möbl. Zim. u. v. 10440

C 7, 15 3 Zr., ein freundl. möbl. Zimmer bill. zu vermieten. 10916

C 8, 1 möbl. Parteezimmer zu verm. 10411

D 1, 12 möbl. Parteezimmer zu verm. 12 R. v. R. 2. St. 11193

D 2, 14 3 Treppen links, gut möbl. Zimmer, separater Eingang zu verm. 11033

D 4, 7 2. St., 1 schön möbl. Zim. zu verm. 10881

D 4, 18 3. St., 1 gut möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren zu vermieten. 10617

D 5, 1 2 Stieg., schön möbl. Zim. zu verm. 11023

D 5, 3 3 Treppen, schön möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 10408

D 5, 12 2. St., 1 schön möbl. Zimmer per 1. Juli zu vermieten. 11099

D 6, 78 4. St., gut möbl. Zimmer sof. billig zu vermieten. 10622

D 7, 20 2 möbl. Part.-Zim. zu vermieten. 10397

D 7, 20 3 Zr. rechts, 1 schön möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 10397

E 1, 5 Breitenstr., gut möbl. Wohn- u. Schlafz. an 1 oder 2 Herren sofort billig zu vermieten. 10633

E 2, 12 2 St., 1 möbl. Zim. bill. j. v. 10712

E 3, 1 1 einl. möbl. Zim. an einen jungen Herrn od. Schüler zu verm. 10688

E 3, 7 2 an einen jungen Herrn od. Schüler zu verm. 10688

F 5, 2 3 Zr., 1 möbl. Zim. mit Pension an einen sol. Herrn sof. zu verm. 10402

F 7, 19 part., möbl. Part.-Zim. an besten Herren sofort zu verm. 11287

F 8, 19 3 Treppen, 1 gut möbl. Zim. sof. zu vermieten. 9929

G 4, 3 part., für ein anständ. Fräul. 1 möbl. Zim. m. Pens. u. Familienansth. j. v. 10999

H 1, 6 Dinsth., 2. St., einl. möbl. zu vermieten. 11054

H 3, 2 3. Stock, 1 gut möbl. Zim. zu verm. 10465

H 6, 11 2 schön möbl. Zim. an 2 Herren sofort zu vermieten. 10482

H 7, 9 3. St., ein schön möbl. Zim. mit v. ohne Pens. bis 1. Juli bill. zu verm. 11838

H 7, 19 2. St., 1 schön möbl. Zim. an 1 od. 2 anst. junge Leute sof. zu verm. 9081

K 2, 13b 2 Zr. hoch, schön möbl. Zim. sof. zu verm. 11215

K 3, 10b 2 Zr., gut möbl. Zim. zu verm. 10921

K 9, 20 Ringstr. schön möbl. Zim. nach der Friedrichstr. 1. Etage, 1 sein möbl. Ballonzimmer an 1 sol. Herrn per sofort zu vermieten. 10680

L 2, 3 gut möbl. Zim. mit Pension j. v. 4906

L 14, 13 Bismarckstraße über 3. St., ein sein möbl. Zim. zu verm. 10191

L 15, 8 über 3 Zr., 1 gut möbl. hübsches Zimmer pr. sof. od. spä. j. v. 10549

Zu nächst. Nähe d. Bahnhofes L 15, 8b 3. St., möbl. Zim. mit Balkon event. mit od. ohne Pens. sof. j. v. 4177

L 17 Bahnhof-Platz 7, schön möbl. Part.-Zim. und ebensolches im 2. Stock pr. 1. Juli zu vermieten. 10894

L 18, 1 großes, gut möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres partee. 11350

M 2, 2 8. Zim., 1 gut möbl. Zimmer sofort oder später zu verm. 11077

M 2, 7 3 Zr. hoch, 1 g. möbl. Zim. zu verm. 10753

M 2, 15 2 schön möbl. Part.-Zim. mit Pension für 1 Herrn j. v. 11265

M 4, 1 2 ineinandergehende schön möbl. Zimmer zu vermieten. 11355

M 4, 1 2 ineinandergehende schön möbl. Zimmer zu vermieten. 11355

M 5, 5 schön möbl. Wohn- u. Schlafz. j. v. 9774

N 3, 17 möbl. Zim. mit ob. ohne Pension zu vermieten. 10647

N 4, 22 1 Etage hoch, sein möbl. Zimmer per 16. Juni od. später zu verm. 10597

N 4, 23 1 möbl. Wohn- u. Schlafz. an 1 od. 2 Herren zu verm. 10922

N 4, 24 8. Stock, ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 11047

O 5, 6 Heidelbergerstr., schön möbl. Zimmer sof. zu verm. 10900

O 6, 2 gut möbl. Zimmer zu verm. 11348

O 7, 16 2 part., großes schön möbl. Zim. j. v. 10522

o. om.
Ortskrankenkasse
Mannheim I.
Die in der General-Versammlung stimmberchtigten Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer werden zu der am
11904
Samstag, den 17. Juni 1893,
Abends 8 Uhr
im oberen Saale des „Badner Hofes“ stattfindenden
Ordentlichen
General-Versammlung
höflichst eingeladen und wird denselben noch besondere schriftliche Einladung zugehen.
Tages-Ordnung:
1. Berichterstattung über das vergangene Jahr.
2. Rechnungsablage pro 1892.
3. Bericht der Rechnungsprüfungskommission.
4. Ergänzungswahl für 3 Vorstandsmittglieder (3 Arbeitnehmer).
5. Vorlage d. Statutenänderung.
6. Beschwerden gegen den Vorstand.
Der Vorstand.

Gänsefedern 60 Pfg.
neue (gerade) u. alt. Gänsefedern, so wie hierin von der Qualität, mit allen Tausen 1/200 St. 1/200 St. 1/200 St. 1/200 St. 1/200 St. beste Gänsefedern sind 2/20 St. beste Gänsefedern sind 2/20 St. prima weiße Gänsefedern sind 4/20 St. von letzteren beiden Sorten 2 bis 4 Pfg. zum großen Übermaß völlig außerordentlich) verkaufen gegen Nachnahme (nicht unter 10 St.)
Gustav Lustig, Berlin S., Unterstr. 45. Versand mit oder ohne Brief.
Hiel. Anzeigenschein Nr. 6349

1a. ausgebeinte Schnaken,
kleine Schnaken
zum Braten ohne Knochen
1—3 Pfd. schwer.
1a. Delicate-Schnaken,
von 1—3 Pfd. schwer.
1a. Jagd-Schnaken,
ärztlich empfohlen.
Kippstern zum Braten.
Jacob Imhoff, K I, 8b
an der Neckarbrücke.
Telephon 756. 10229

Mehl
ganz vorzüglich haltend, 5 Pfund schon von 75 Pfg. an, empfiehlt 556
Georg Dietz,
G 2, S. Marktplatz.

Franz. Conversationsstunden
für Damen pro Stunde 50 Pfg. werden ertheilt. 9553
Näheres im Verlag.

Gabelsberger Stenographie.
In einem Separat- u. 8 Stunden noch 2—3 Herren teilnehmen. Gell. Offerten unter Nr. 11329 an die Exped. 11329

Gebrüder Buddeberg
A 3, 5, gegenüber dem Theater Eingang
Präzisions-Mechaniker und Optiker. 1118
Gehäuseschlüssel, Visierinstrumente, u. techn. Instrumente. Grosses Lager in allen optischen Gegenständen, wie Brillen, Zwilker etc. Barometer u. Thermometer in reichster Auswahl.

Handarbeit.
Gehäufte Einsätze, immer neue Muster, zu den billigsten Preisen. K 5, 9, 2. St. 4659

Ritten
von allen Gegenständen in
E 1, 15, Laden.

Das Anfertigen und Aufarbeiten von 10514
Matratzen, Sophas u.
wird dauerhaft und billigst ausgeführt.
Näheres F 2, 12.

Dankagung.
Ich war magenkrank. Ich konnte nichts essen, nur wenig schlafen und hatte große Schmerzen im Leibe; auch war der Stuhlgang nicht in Ordnung. Da wandte ich mich an den homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Hopp in Hannover. Durch dessen Heilmethode bin ich wieder ganz hergestellt und völlig gesund geworden, wofür ich ihm meinen warmsten Dank ausspreche. Ich kann Herrn Dr. Hopp nicht genug empfehlen.
(gez.) Franz Geffert, Bismarckstr. Löwenberg. 10881

Kaufschreiben! Kaufbewahren.
Duch über b. G. 1 311-1011
Das Kindersegen.
Sicherheitstag Dr. 11 Hamburg. 11929
Haben Liebhaber Kauf nehmen unter strengster Verschwiegenheit bei Frau 10257
Schmidt, Gebarme, Weinheim.

Fleisch-Extract MAGGI zu 12 und zu 8 Pfennig

Saison-Musverkauf.
Um mein großes Lager nach jeder Saison zu räumen, verkaufe ich von jetzt ab bis 20. Juni a. c.:
16857
Sämmtliche woll. Kleiderstoffe mit 20% Rabatt
do. schwarze do. „ 10% „
Ältere Stoffe u. Reste
werden zu Spottpreisen abgegeben.
Kaufhaus. A. Ciolina Kaufhaus.

Annoncen-Anträge
für alle Zeitungen
fachschriften, Kursbücher, Kalender etc.
Übernimmt bei sorgfältiger und schneller Ausführung zu den vortheilhaftesten Bedingungen die Annoncen-Expeditionen von Rudolf Mosse; dieselbe liefert Rollenanschläge sowie Entwürfe für zweckmässige und geschmackvolle Anzeigen bereitwillig. Infection-Lexie kostenfrei.

RUDOLF MOSSE
Annoncen-Expedition
Mannheim, An d. Planken O. 4, 5
Frankfurt a. M., Rossmarkt 20

4547

Leonhard Wallmann
D 2 Nr. 2 MANNHEIM D 2 Nr. 2.
Special-Betten- und Ausstattungs-Geschäft.
Grosses Lager in
Original Englischen Metallbettstellen.
Patent-Bettstellen mit
Patent-Stahlspringfeder-Matratten
combinirt, leicht zusammenlegbar.
Patent-Stahlspringfeder-Matratten.
Anerkannt die besten der Welt. 10461
Tausende von Anerkennungen.
Comfortabler, elastischer, reinlicher, gesunder, dauerhafter und deshalb billiger als Sprungfeder-Matratten. Keine Reparaturen. Prompte Anfertigung in allen Grössen für Holz- u. Eisenbettstellen.

Alleinige Fabrik-Niederlage
der German Linoleum Manufacturing Co., Delmenhorst.
Anerkannt bestes und schönstes Fabrikat, das allein in Deutschland nach dem Patent Walton, dem Erfinder, fabricirt wird. 1828
Bedeutendes Linoleum, feinste und reichste Auswahl in Teppich- und Parquet-Mustern, 183 cm breit, zu M. 7,25 und M. 6,20.
Einfarbig braun Linoleum, 183 cm breit, M. 6,20, M. 5,70 u. M. 4,90.
Einfarbig Linoleum in braun, dunkelroth, grün und terracotta, 200 cm breit, M. 6,75.
Granit-Linoleum (Terrazzo), 183 cm breit, durchgehende Farben, M. 8.
Zulaid Linoleum, eingelegte Muster, 91 cm breit, M. 6,50.
Linoleum-Läufer, 69 cm, 91 cm, 114 cm breit, M. 3, M. 4, M. 5,25.
Abgepasste Linoleum-Vorlagen in allen Größen. Bei Abnahme ganzer Rollen Engros-Preise. Wiederverkäufer Extra-Rabatt.
A. Ciolina, Kaufhaus.

Ziehung nächsten Samstag. Weimar-Lotterie.
Gew. i. S. M. 50,000, 20,000, 10,000 u. s. w.
Loose per Stück 1 Mark
sind zu haben bei der Hauptagentur
Moritz Herzberger, Mannheim, E 3, 17. 11274

ist durch die Beigabe von Gelatine nahrhafter als der gewöhnliche Fleisch-Extract. In Dosen in einzelnen Portionen und in Dosen zu 10 Stück bei
11808
J. G. Volk, Coloniales, N 4, 22.

Nach England
ab Frankfurt a. M. in 18 Stunden.
reist man am besten und schnellsten über
Vlissingen (Holland) -Quenboro.
Die grössten, mit allem Comfort eingerichteten und elektrisch beleuchteten Dampfer vermitteln den Dienst bei ruhiger Seefahrt — da Cours meist längs der Küste — 2 mal tägl. Durchgehende Wagen. Speisewagen ab Venie.
Direkte Fahrkarten nach London auf allen Hauptstationen. Auskunft, Fahrpläne und Reservierung von Cabines bei Herrn Louis Bärenklau, Mannheim, sowie auch im Reisebureau Schottenfels, Frankfurter Hof, Frankfurt a. M. 49023
Die Direction.

Norddeutscher Lloyd, Bremen
Schnelldampferfahrten
nach New York
von Bremen Dienstags u. Samstags, von Southampton Mittwochs u. Sonntags, von Genoa via Gibraltar zweimal monatlich. 6042
Postdampferfahrten
nach Baltimore
von Bremen jeden Donnerstag
nach Südamerika
v. Bremen jeden Samstag, v. Antwerpen jeden Mittwoch
nach Ostasien
von Bremen über Antwerpen, Southampton, Genoa alle vier Wochen, Mittwochs
nach Australien
von Bremen über Antwerpen, Southampton, Genoa alle vier Wochen, Mittwochs.
Nähere Auskunft ertheilt
Norddeutscher Lloyd, Bremen
und Ph. Jac. Eglinger, Mannheim,
gegenüber dem Saalbau.

H 1, 7. H 1, 7.
Wichtig für alle Hausfrauen.
Der Ausverkauf
der zur Auktionmasse M. Halbreich H 1, 7 gehörigen 10762
Kurz-, Wollen- & Manufakturwaren
bauert fort und werden die großen vorhandenen Vorräthe an Knöpfen, Band, Ligen, Hüten, Garn, Strümpfen, Cravatten, Trikotagen und allen sonstigen in die Branche einschlagenden Artikel bedeutend unter dem Einkaufspreise abgegeben.
Beim Einkaufe größerer Partien findet eine weitere außerordentliche Preisermäßigung statt.

Unsere werthen Kunden, sowie Freunde und Wännen, wir gest. Nachricht, das das leither von uns unter der Firma: Gebrüder Bott betriebene
Installations-, Gas- & Wasserleitungsgeschäft
durch den Tod des Herrn Jakob Bott keinerlei Veränderung erleidet, sondern in gleicher Weise wie leither und unter derselben Firma von mir allein weiter geführt wird.
Indem ich noch höflich bitte, das uns leither in so grossem Masse entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen auch mir leitherin zu bewahren, zeichne ich
10436
hochachtungsb
Wilhelm Bott,
in Firma: Gebrüder Bott.

Badeanzüge
Badetücher
Badehauben
empfiehlt als sehr preiswerth 9553
Friedrich Bühler,
D 2, 10.

Specialität in
Kinder-Confection,
Anfertigung nach Mass bei billigster Berechnung und promptester Lieferung. 8068
Q 3, 7. Kehrer & Hönn, Q 3, 7.

Installations-Geschäft
für Haus-Telegraphen, Telephon-Anlagen, Elektrische Uhren, Sicherheits-Anlagen, Elektrische Thermometer, Blitzableiter-Anlagen, Medicinische Apparate, Sprachrohr-Anlagen. 40401
0 5, 15. Max Engelhardt 0 5, 15.
Mannheim.